

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

263 (11.6.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Pflanzenbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Erbe u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Fördlings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 263.

Karlsruhe, Samstag den 11. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Die Borromäus-Enzyklika.

Karlsruhe, 11. Juni. Die durch alle evangelischen Länder gehende Empörung über die vom Vatikan in der genugsam bekannten Borromäus-Enzyklika gegen die protestantische Konfession und deren Anhänger geschickten Verunglimpfungen hatten auch in unserer Stadt zu einer Protestversammlung Anlaß gegeben, die, vom Evangelischen Bund einberufen, gestern Abend im großen Saale der Festhalle stattfand. Als Referent war der Direktor des Evangelischen Bundes, Reichstagsabgeordneter Lic. Everling, gewonnen worden, der sich in rednerisch glänzender Weise seiner schwierigen Aufgabe entledigte.

Die von etwa 2500 Personen besuchte Versammlung wurde von Professor D. Albrecht Thoma geleitet. Professor Thoma begrüßte zunächst die Erschienenen und kam sodann auf die Gründe der Einberufung der Versammlung zu sprechen. Wie die ein großer Blick durch den religiösen Frieden gehende Enzyklika des Papstes habe den Evangelischen Bund mit seinen Hunderttausenden von Mitgliedern wieder einmal in seinem tiefsten Grund erregt und eine energische Gegenbewegung bedingt, die nicht nur alle evangelischen Länder durchziele. Der Redner stellte hierauf der Versammlung in einigen herzlichen Worten den Referenten des Abends vor und erteilte alsdann diesem das Wort.

Reichstagsabgeordneter Lic. Everling verbreitete sich zunächst über den Segen, den die deutsche Reformation dem deutschen Vaterlande gebracht habe. Wer diesen Segen nicht anerkenne, müsse böswillige Gründe dafür haben oder von Fanatismus verblendet sein. Die deutsche Reformation sei noch kein abgeschlossenes Werk, sie bedürfe der ständigen Stärkung und Erneuerung, aber sie sei der höchste Besitz, der dem deutschen Volke Kultur und eine feste Grundlage gebracht habe. Nur derjenige könne ihren Segen beanspruchen, der sich denselben täglich wieder erobere im Kleinsten. In diesen Tagen sei nun in diesen Kleinsten eine Brandfackel hineingeschleudert worden, die den Kampf zu riesiger Höhe aufklammern ließ und vermutlich in weit größerem Umfange noch aufzukommen lassen werde; diese Brandfackel sei die Borromäus-Enzyklika.

Redner ging hierauf auf die Geschichte und den Inhalt der Borromäus-Enzyklika des näheren ein. Beides dürfte aus den Veröffentlichungen in den letzten Tagen genügend bekannt sein.

Weiter verlas der Redner die prägnantesten Stellen der Enzyklika, die zu der tiefen Empörung in den weitesten Kreisen geführt haben, und zergliederte alsdann jene Schmähungen in ihre einzelnen bedeutsamen Sätze und Worte. Redner fuhr sodann, in kurzen Zügen wiederzugeben, fort:

Was wird nun der deutsche Protestantismus darauf antworten? Eine Antwort muß gegeben werden, und ist auch schon gegeben worden. Wir können es nicht ertragen, daß die Absichten jener hehren Menschen, die in höchsten Glauben für die herrliche Sache der Reformation tätig waren, gelästert und ihr Werk in schändlichster Weise ausgelegt wird. Wir erheben entrüstet Einspruch dagegen, daß unsere ehemaligen Fürsten und unsere Vorfahren als die forumpferlichsten jener Zeit bezeichnet werden. Die Antwort des deutschen Protestantismus muß die sein, daß wir in allen Gauen unsere Stimmen erheben und die Feuer eines heiligen Zornes und die Feuer einer neuen heiligen Liebe zu den Gütern der deutschen Reformation emporzuschlagen lassen. Es ist erfreulich zu sehen, daß die Presse aller Parteien — natürlich mit Ausnahme des Zentrums — sich erhoben hat im Protest gegen die päpstlichen Schmähungen. Es ist erfreulich, daß dem Evangelischen Bund hunderte und tausende von Rundgebungen zugehen und der Evan-

gelische Bund wird es gewiß verstehen, diesen Rundgebungen durch Worte an die Allgemeinheit Verbreitung zu verleihen.

Wir erwarten zuversichtlich, daß die staatliche Autorität die Güter unserer evangelischen Religion zu wahren verstehen wird. Ich glaube, das evangelische Volk darf sich auch der Zuversicht hingeben, daß der deutsch-evangelische Kirchenausschuß eine würdige Antwort auf die päpstlichen Angriffe geben wird. Aber die beste Antwort können nicht die Behörden, kann nicht der Kirchen-Ausschuß geben; die beste Antwort kann nur aus dem Munde des deutschen Volkes ertönen. Ich habe die feste Zuversicht, daß auch Hunderte und Tausende von Katholiken tiefes Bedauern haben über das, was der päpstliche Stuhl unserem evangelischen Volke angetan hat. Wir wollen die Katholiken nicht entbehren, wir wollen sie auch jetzt nicht verfehlen, wenn wir pflichtgemäß protestieren müssen. Aber unser Protest würde fruchtbarer sein, wenn die Katholiken nun endlich einmal mit uns gehen wollten, gegen diese Friedensstörung. Was wir jedoch in dieser Hinsicht in der katholischen Presse erfahren, hat unseren Mut nicht gerade gestärkt. Gewiß, es sind hier und da einzelne Neuierungen durch die kathol. Presse gegangen, die uns ein Versteher unserer Empörung hoffen lassen, aber das führende Blatt der Katholiken, die „Germania“ hat mit ihren Ausführungen eine konfessionelle Kriegserklärung gegeben, wie sie schlimmer nicht gegeben werden konnte. Den Vogel abgeschossen hat freilich auch in dieser Frage wiederum der „Badische Beobachter“ mit seinen geradezu ungläublichen Verdrehungen der Tatsachen. Man darf über die Neuierungen dieses Blattes nicht lachen, denn wenn man bedenkt, daß Tausende in dieser Eigenatmosphäre (Sturm. Beifall) atmen müssen dann könnten uns Thränen aufkommen über diese Zerreißung unseres deutschen Volkes. Bei solchen Kriegserklärungen mancher katholischen Kreise kann uns das — gerade von katholischer Seite — gern gebrauchte Wort „konfessioneller Friede“ nur wie ein Hohn erscheinen. Und es kann und wird erst dann besser werden, wenn der Papst und seine Partei einsehen, daß sie einer geschlossenen evangelischen Macht gegenüberstehen. Wenn es den Katholiken auf ihren alljährlichen, großen Tagungen als der höchste Ruhmesmittel gilt, keinen Unterschiedigen zu verfehlen, warum fordern sie von ihrem Oberhaupt nicht dieselbe Einhaltung der Form des Anstandes. Vielleicht gibt uns der „Bad. Beobachter“ morgen hierauf die Antwort.

Nun hat sich der Papst in einer Note selbst über die gewollten Absichten der Enzyklika geäußert. Diese Beschwichtigungsnote, die Herr v. Dappenheim im preuß. Abgeordnetenhaus schon als mit den tatsächlichen Verhältnissen in Widerspruch stehend bezeichnete, kann nicht ernst genommen werden. Denn wenn der Papst nicht die deutschen Reformatoren mit seinen Worten gemeint hat, wen hat er denn dann gemeint? Die Bombe hat eingeschlagen; in Deutschland, in England, in Holland, ja selbst in Oesterreich werden Proteste laut. Wir Protestanten erwarten mehr als eine durchsichtige Beschwichtigungsnote. Es stehen nationale Güter in Gefahr, da muß sich der Nationalismus sichern. Freuchen hat einen Gehandten am päpstlichen Hofe und wir können mindestens verlangen, daß der Papst, wenn er keine Achtung vor dem hohen Gute der Reformation hat, doch wenigstens die internationalen Höflichkeitsformen wahrt. Der Braunschweigische Landtag hat ernstlichen Protest gegen die Beleidigung der deutschen evangel. Bevölkerung eingelegt und auch im preussischen Landtage wurden gestern entschiedene Vorstellungen erhoben. Schöne, wahre Worte wurden dort von den verschiedenen Rednern gesprochen und auch der Ministerpräsident hat seiner abweichenden Stellungnahme gegen die Uebergänge des Vatians Ausdruck gegeben. Wir können mit den Erklärungen des Ministerpräsidenten fürs erste zufrieden sein, — wir werden aber auch immer wieder nachfragen, was der Papst auf die Vorstellungen des preussischen Gehandten geantwortet hat. (Lebhafte Beifall.) Das Zentrum ist bekanntlich keine konfessionelle, sondern eine rein politische Partei (Lachen) und so hat es auch

gestern im Abgeordnetenhaus keine Beteiligung an der Debatte über die „rein kirchlichen Angelegenheiten“ abgesehen. Hier handelt es sich aber doch um eine nationale und keine „rein kirchliche“ Angelegenheit.

Wenn nun der Papst keine genügende Antwort gibt, was dann? Wir sind der Ansicht, daß dann Freuchen seinerseits nun deutsch Antwort geben und sagen muß: Wir rufen unseren Gehandten am Vatikan ab. (Langanhaltender lebhafter Beifall.) Aber nicht nur Lebhafte Empörung soll uns durchziehen, sondern die Empörung muß sich wenden zu neuer Treue für den deutschen Protestantismus. Jede Wolke hat einen silbernen Rand und so soll auch diese dunkle Wolke einen silbernen Rand für uns haben, indem sie neues Leben, neue Treue und neue Tatkraft in unseren Protestantismus bringt. Mag beim lauten Lärm des täglichen Betriebes Gottes Sache im tiefsten Innern schlummern, aber Gottes Sache ist da. Und wenn ein Volk in seinen tiefsten religiösen Gefühlen beleidigt wird, dann werden alle anderen Fragen beiseite gelassen und jubelnd der Kampf aufgenommen für das höchste Gut: Die Religion!

Das sollte unsere Antwort sein, daß unser ganzes Volk von neuem singen lernt: Eine feste Burg ist unser Gott. Wir wollen uns dieser großen Volksbewegung, die uns jetzt gegeben ist, Fröhliche haben. Darum auch weg mit der Erregung, es gilt im deutschen Protestantismus das Zauberwort verstehen, das so vielfach auf anderem Gebiete mißverstanden wird, das Zauberwort: Organisation. Die evangelische Kirche hat es notwendig, daß sich ein großer deutscher evangelischer Volksbund bildet, ein Bund, der tatkräftig eintritt für die hohen Güter des Glaubens. Dem Ultramontanismus muß es unmöglich gemacht werden, in unserem evangelischen deutschen Land eine katholische Minderherrschschaft zu gründen. Es muß eine unsichtbare große Fraktion gebildet werden, die sich zur Aufgabe macht: Unter keinen Umständen eine Verbindung mit dem Zentrum. (Lebhafte Beifall.) Darum muß es dabei bleiben: Alle Proteste, sie bleiben Worte, bis der große Zusammenschluß da ist, der energischen, tatkräftigen Widerstand gegen Rom und den Ultramontanismus zu leisten imstande ist. Seitdem es dem Zentrum durch unsere Zersplitterung der Kräfte gelungen ist, eine katholische Minderherrschschaft zu errichten, kann kein religiöser Friede in deutschen Landen sein. Wenn unser Kanzler, dessen sittlich hohe Eigenschaften ich sehr schätze, noch einmal nach Rom geht, dann darf er nicht wieder all die kleinen Ehrungen des Papstes mitmachen, die von katholischer Seite völlig falsch ausgelegt werden. Und wenn unser Kaiser wieder nach Rom geht, dann möge er sagen: Ehe die Schmähungen von 1910 nicht zurückgenommen sind, betritt kein Hohenzoller das Papsthaus mehr. (Stürmischer langanhaltender Beifall.) Wir wollen uns die Herrlichkeit des deutschen Vaterlandes erhalten, indem wir uns den evangelischen Glauben erhalten. Denn nur dann, wenn wir den deutschen Landen den deutschen Protestantismus bewahren, wohnt im deutschen Vaterlande ein frei Geschlecht. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine prächtigen Worte und forderte sodann zur Annahme eines Protestes auf, der in folgender Form gefaßt wird:

„Zur Verherrlichung des Kardinals Borromeo hat der römische Papst ein amtliches Rundschreiben erlassen, in welchem die Reformatoren und die Fürsten und Völker, welche sich der Reformation angeschlossen, aufs gröblichste verunglimpft werden.

Dagegen müssen wir Protestanten aufs nachdrücklichste Verwahrung einlegen. Denn durch diese Beschimpfungen wird nicht nur die evangelische Bevölkerung in ihren tiefsten Gefühlen ge-

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgstedt.

(9. Fortsetzung.)

Wachsthum verboten.

Wenn Felix geglaubt hatte, Miß Webster werde ihre „Doe“ vergessen, so wurde er bereits in der nächsten Unterstunde eines Besseren belehrt. Die Amerikanerin erschien mit einem ziemlich großen Paket unter dem Arm, welches sie triumphierend auf einem Stuhl niederlegte.

„Habe ich Modell mitgebracht“, sagte sie, vor Felix hinstehend und ihn beim Ärmel seines Malzittels festhaltend, „Modell wunderwollenes — Sie werden sehen.“

Neugierig traten die übrigen Damen heran. Die kleine, zierliche Helen kniete am Boden und enthielt einen Glas-

hafen, in dem ein Laubfrosch betäubt in der Ecke lag. „Habe ich bezahlt, mit schwerem Geld“, erklärte sie.

„Helen, Du bist gräßlich“, jammerte Minni Segermann, „schaffe das Etel fort. Ich hasse Frösche, ich kann sie nicht sehen.“

„Is kein Etel — is das Modell.“

„Den wollen Sie malen?“ Am Schloßbauers Lippen schwebte es wie Hohn. Er dachte an die geradezu entsetzlichen Apfelmützen, denen Miß Websters brutale Pinselführung alles Blumenhafte, allen Zauber genommen hatte. Nun wollte sie sich an diesen kleinen, beweglichen Gesellen wagen.

„Herr Schloßbauer, befehlen Sie ihr, daß sie den Frosch entfernt“, bat Minni, „es ist Schikane, weiter nicht — ich.“

„Berechte Gräfin, dazu bin ich leider, leider außerstande. Sie haben mir neulich erst auseinandergesehen geruht, wie weit meine Gerechtfame als Lehrer gehen, daß ich lebhaft be-

baucere. „Ah, Sie bedauern — ich danke Ihnen.“

Jidore v. Ball und Frau v. Saar waren entzückt über das grüne Tierchen. Erstere wollte es durchaus in die Hand

nehmen. Helen aber ließ niemand an ihr Modell heran. Sie enthielt aus einem zweiten Paket eine Glasglocke und erklärte, trotz auf ihre Erfindungsgrabe:

„Wird wohnen unter dies, damit ich ihn sehe.“

Felix hatte sich ab und seiner Staffelei zugewendet. Ein Entwurf nach alten Skizzen beschäftigte seine Seele. Wöglich war es über ihn gekommen, mitten unter den Meyer- und Bährschen Pötteken. Anna-Laura hatte wirklich recht, es behohnte sich nicht, daß wegen der albern, oberflächlichen Dinger zu erregen. Möchten sie treiben, was sie wollten.

Alle umdrängten Helen, welche den Frosch zeichnete. „Was ist mit ihm?“ fragte Frau v. Saar plötzlich. „Miß Webster, sehen Sie nur, wie das Tierchen aussieht!“

Da wurde Felix aufmerksam. Er liebte die Tiere, weil sie zum Schöpfungsbilde gehörten, es empörte ihn, wenn jemand wagte, sie zu quälen.

„Was gibt es? Was geht hier vor?“

Er sah den Laubfrosch unter der Glasglocke, sah, wie das Tierchen mit dem Erstickungstode kämpfte und stand mit einem Sprung an der Amerikanerin Seite.

„Abscheulich! Sofort lassen Sie ihn frei!“

Er hob die Glocke empor und streckte die Hand aus, den Frosch zu fangen. Der schnappte ein paar mal nach Luft und sprang dann mit einem gewaltigen Satz mitten ins Kletter.

Ein allgemeiner Schrei des Entsetzens. Minni erkletterte einen Stuhl, Thessa rettete sich zur Tür.

„Hilfe! Hilfe! Mein Modell!“ kreischte Helen, „hab ich schweres Geld bezahlt dafür.“

Gewandt eilte sie dem Frosch nach, haßte ihn verschiedene Male fast, ließ ihn jedoch immer wieder entschlüpfen. Alle lachten bei diesem Anblick, es war unmöglich, ernst zu bleiben. Auch Felix stimmte mit ein und verpaßte den Augenblick, wo der Frosch über seine Krühe hüpfte. Als Helen auf den Bot-

hang zuschoß und samt dem Ausreißer dahinter verschwinden wollte, fakte er sie lachend beim Arm.

„Verbotener Eingang! Ich fange Ihnen den Grünen nachher, wenn er sich beruhigt hat. Das heißt, wenn Sie ihn nicht wieder quälen wollen.“

Helen blieb stehen und schaute den Maler an. Eitel Sonnenschein lag auf seiner jungen Stirn, spielte um seinen Mund. So hatte sie ihn noch nie gesehen, aber in dieser Verwandlung gefiel er ihr noch tausendmal besser als sonst. In diesem Augenblick war ihre Wahl bereits getroffen und alle die vornehmen Kavaliere, unter denen sie bisher ihren künftigen Gatten gesucht hatte, verschwanden aus ihrem Gesichtskreis. Sie lachte ebenfalls und ließ sich zurückziehen. Am liebsten hätte sie sich auf die Fußspitzen geredt und ihm einen Kuß gegeben. Sie bezwang sich jedoch und sagte statt dessen:

„Weil Sie bitten für es, mag es laufen.“

„Schön Dank im Namen aller Frösche. Berechte Gräfin, darf ich Ihnen behilflich sein.“ Da war Minnis Groll geschwunden und sie ließ sich von dem rettenden Stuhl helfen. Ihre Schwester jedoch preßte die Lippen aufeinander und hätte die Amerikanerin vergiften können. Diese Nachsichtigkeit! Das bedeutete etwas! Helen Webster war sonst der Eigenkinn in Person! Sie hatte es längst geahnt, längst kommen sehen. Es gab selbstredend keinen Sterblichen, der diesem Goldfisch zu widerstehen gewagt hätte.

Bei Gott, die kluge Miß ging sofort noch einen Schritt weiter. Sie wandelte prüfend durch den Raum und blieb dann vor einer duftigen Herbstlandschaft stehen.

„Werde ich Ihnen meinem Vater! Kostet?“

Das klang klar und bündig, aber Felix fühlte sich versucht, nicht zu antworten. Er hatte die heißen Blicke des Mädchens längst richtig verstanden und gedeutet. So eröffnete Helen Webster den Angriff auf ihn und seine Zukunft. In dem

Manne empörte sich alles. Der Sonnenschein wich von Letzen

Vertical text on the left margin, including 'station.', 'log Nr. 49', '2442a6', 'burg.', 'hen', 'repariert Ernst.', 'ng!', 'an die Presse.', 'der Um- det.', '8. St.'

Vertical text on the right margin, including '262', 'station.', 'log Nr. 49', '2442a6', 'burg.', 'hen', 'repariert Ernst.', 'ng!', 'an die Presse.', 'der Um- det.', '8. St.'

kränkt, sondern auch das uns so nötige friedliche Zusammenleben der Konfessionen erschwert."

Der Protest fand einstimmige Annahme, worauf nach einigen Worten des Herrn Betriebsassistenten Osterag, der zum Eintritt in den Landesverband des Evangelischen Bundes in Baden und in die evangelischen Männervereine aufforderte, die Versammlung gegen 11 Uhr mit dem gemeinsam gesungenen Reformationsliede „Eine feste Burg“ geschlossen wurde.

— Karlsruhe, 10. Juni. Gestern fand eine Sitzung des erweiterten Landesvorstandes des Evang. Bundes hier statt, um zu beraten, welche Schritte der evang. Bund auf die Herausforderung durch die Borromäus-Enzyklika zu unternehmen hat. Es waren Vertreter aus allen Teilen des Landes anwesend, die übereinstimmend berichteten, welche ungeheurer große Beunruhigung und Enttäuschung in allen evang. Kreisen durch das Bekanntwerden des päpstlichen Rundschreibens entstanden und daß seit Menschengedenken, noch keine konfessionelle Störung des Friedens in ähnlichem Maße entstanden war. Dringend wurde von verschiedenen Seiten verlangt, daß die evang. Bevölkerung gegenüber den umstehenden Behauptungen in dem Rundschreiben, mit den geschichtlichen Zuständen im Reformationszeitalter und der ihm vorausgegangenen Zeit bekannt gemacht werde. Mit allgemeiner Zustimmung wurden derartige Vorträge als eine der wichtigsten Aufgaben der Bundesarbeit im nächsten Winter bezeichnet. Die Vertreter von Pforzheim und Mannheim konnten mitteilen, daß in diesen Städten die Veranstaltung von großen Protestversammlungen bereits beschlossen sei, und daß am nächsten Sonntag, eine solche in Mannheim und am folgenden in Pforzheim stattfinden werde. (In Karlsruhe hat die Versammlung am Freitag abend stattgefunden, worüber oben berichtet ist. D. Red.) Auch die Verbreitung des vom Zentralbureau des evang. Bundes in Halle herausgegebenen Flugblatts, womöglich in allen ev. Gemeinden des Landes, wurde als wünschenswert bezeichnet. Von verschiedenen Vertretern wurde noch erwähnt, wie sich immer mehr die Meinung festsetzt, daß die kath. Kurie, Partei und Presse nur darum in steigender Weise Beleidigungen des Protestantismus wage, weil sie meint, daß das protestantische Volk keine Stelle habe, welche mit Nachdruck und Erfolg diese Angriffe zurückweise. Als ein bedauerliches Zeichen des Niederganges der Zentrumspresse wurde es auch hier bezeichnet, daß das Hauptorgan in Baden, der Bad. Beobachter, den Evang. Bund der unerwarteten Hege beschuldige, während bis jetzt der evang. Bund in Baden zu der ganzen Angelegenheit noch gar keine Stellung genommen habe. Schließlich wurde die in Karlsruhe schon gefasste Kundgebung als Neußerung des evang. Bundes beschlossen, die allen Ortsvereinen zur Kenntnis gebracht werden soll.

Trotz der energischen Abwehr gegen die neuesten Angriffe gegen den Protestantismus, war nicht zu verkennen, daß sämtliche Redner mit aller Kraft bestrebt waren, eine Störung des konfessionellen Friedens zu vermeiden.

— Karlsruhe, 11. Juni. Der Landesvorstand des Evangelischen Bundes hat sämtliche evangelischen Pfarrämter des Landes ersucht, am nächsten Sonntag beim Gottesdienst gegen die Beschimpfung der deutschen Reformatoren durch die Borromäus-Enzyklika Einspruch zu erheben.

M. Berlin, 11. Juni. (Privattelegr.) Wie der „Köln. Ztg.“ von hier gemeldet wird, ist auf die im Auftrage des Reichskanzlers vom Grafen v. Mühlberg unternommenen Schritte in Sachen der Enzyklika noch keine Antwort erfolgt.

— Berlin, 10. Juni. (Tel.) Die Kreisynode Berlin-Köln-Stadt nahm einstimmig eine Resolution an, nach der sie mit tiefer Enttäuschung von den unerhörten Schmähungen Kenntnis nimmt, welche die Borromäus-Enzyklika gegen die Väter, Fürsten und Päpste der Reformatoren und damit gegen die ganze evangelische Christenheit schleudert, und gegen die tief dauerhafte Störung des konfessionellen Friedens Verwahrung einlegt. Zugleich bittet sie die Glaubensgenossen, trotz dieser päpstlichen Herausforderung, weiter auf den Frieden mit der katholischen Bevölkerung bedacht zu sein.

— Berlin, 11. Juni. (Tel.) Gestern fanden zahlreich besuchte Protestversammlungen gegen die Borromäus-Enzyklika in Dresden und Augsburg statt.

Triebitz (Preuß. Schles.), 11. Juni. (Tel.) Der Magistrat hat infolge der allgemeinen Erregung über die Borromäus-Enzyklika die Teilnahme an der am nächsten Sonntag stattfindenden Fahnenweihe des katholischen Arbeitervereins abgelehnt.

— Koburg, 10. Juni. Der Evangelische Bund des Herzogtums Koburg veranstaltete eine große Protestversammlung gegen die Borromäus-Enzyklika.

— Telfchen a. d. Elbe, 11. Juni. (Tel.) Hier beschloß die evangelische und altkatholische Gemeinde, eine Massenversammlung, die erste in Oesterreich, gegen die Borromäus-Enzyklika zu veranstalten.

— Wien, 10. Juni. (Tel.) Bei der heute fortgesetzten Beratung des Budgets im Abgeordnetenhaus protestierte Abg. Dr. Mühlwerth gegen die unerhörte Beleidigung, die den Protestanten in der jüngsten Enzyklika des Papstes zugefügt worden sei. Er erklärte, die später erfolgte Entschuldigung des Papstes gegenüber dem preussischen Gesandten sei absolut unzureichend.

— Rom, 10. Juni. „Popolo Romano“ meldet aus Berlin: Die gestrige Sitzung des Abgeordnetenhauses überzeugte von dem Ernst

und der Tiefe der Protestbewegung, die durch den maßvollen Ton der Interpellanten gewann. Man ersieht, daß niemand in Deutschland die letzte Note des „Observatore“ als hinreichende Genugtuung hinnehmen wird. Man erwartet jetzt den Wortlaut der formellen Antwort des Vatikan. Sehr bemerkt wird, daß vom Zentrum niemand die Enzyklika verteidigt.

Man ist, so schreibt hierzu der Korrespondent der „Ztg.“, hier gespannt, wie diese Feststellung des „Popolo Romano“ im Vatikan wirken wird, wo man bis gestern die Note des „Observatore“ als das non plus ultra des Entgegenkommens betrachtete, womit der Papst für Deutschland mehr als jemals für irgend eine andere Nation getan habe. Wenn trotzdem die Protestbewegung nicht aufhörte, wäre das ein Zeichen für die mala fides der deutschen Presse. „Unione“ meint demgemäß, da die Note des Papstes der Wirklichkeit entspreche, müsse der Evangelische Bund andere Vorwände suchen, um einen Kulturkampf zu inszenieren.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

hd Berlin, 10. Juni. (Tel.) Die Frage der Veteranen-Versicherung wurde heute mittag in einer Sitzung, die im Reichshausamtsrat stattfand und an der Reichshaussekretär Wermuth, der Unterstaatssekretär und mehrere Räte sowie zahlreiche Abgeordnete aller Parteien teilnahmen, eingehend erörtert. Um 1/3 Uhr beschloß man, die Weiterberatung zu vertagen. In der nächsten Woche wird eine zweite Sitzung in derselben Angelegenheit stattfinden.

— Stuttgart, 10. Juni. Die nationalliberale Partei hat als Kandidaten im Ebersbacher Reichstagswahlkreis den Zigeleibesitzer Dettinger von Ebersbach aufgestellt, nachdem Rechtsanwalt List aus beruflichen Gründen die Kandidatur abgelehnt hat. Die fortschrittliche Volkspartei unterstützt auch den neuen Kandidaten.

Die Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Akademie.

— Berlin, 10. Juni. (Tel.) In Gegenwart des Kaiserpaars nebst Gefolge fand heute Mittag die Einweihung des Neubaus der Kaiser-Wilhelm-Akademie für militärärztliche Bildungswesen statt. Der Kaiser hielt dabei eine Ansprache, in der er die Akademie zur Vollendung des neuen Hauses beglückwünschte und seine Anerkennung für die guten Dienste aussprach, die die Akademie der Armee und dem Vaterlande geleistet habe. Durch ernstes Streben aller Mitglieder habe die Akademie ihre Aufgabe, ein jeder Zeit auf der Höhe der medizinischen Wissenschaft und der ärztlichen Kunst stehendes Sanitäts-offizierskorps heranzubilden, voll und ganz gelöst. Die drei Hammer-schläge vollzog der Kaiser mit den Worten: „Den Sterbenden zur Erleichterung, den Lebenden zur Stärkung, den Seuchen zum Verderben.“

Ein offizielles Dementi.

hd Berlin, 10. Juni. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt offiziös: Ein Artikel, der kürzlich aus einer Zeitungs-korrespondenz in die Blätter übergegangen ist, behauptet, daß nach Ablauf des Quinquennats im Ausbau unseres Heeres ein Stillstand eintreten werde. Die Entscheidung darüber sei anscheinend schon beim Amtsantritt des Reichskanzlers gefallen. Um das Frisiro der Reichs-finanzreform zu verbergen, solle am Landheer gespart werden. Nach Ansicht des Reichskanzlers und des Reichshaussekretärs, dessen Spar-amtsvollmacht gegenüber dem Heere der Kanzler zur Bedingung seiner Amtsübernahme gemacht habe, sei für den Ausbau und die Fortentwicklung der Armee kein Geld übrig. — Dazu bemerkt das Blatt: Wir wollen feststellen, daß alle diese Angaben mit Einschluß der angeblich vom Reichskanzler verlangten Sparamtsvollmacht auf reiner Erfindung beruhen.

Zum Rücktritt Dernburgs.

— Hamburg, 10. Juni. (Tel.) Die Handelskammer hat an Ezzelenz Dernburg folgendes Telegramm gerichtet: Ew. Ezzelenz haben während Ihrer leider nur so kurzen Tätigkeit an der Spitze des Kolonialamts mit soviel Energie und Umsicht die Wünsche in Erfüllung gebracht, die lange von allen Kolonialfreunden, nicht am wenigsten von den Hamburger Kaufleuten, gehegt wurden, daß wir uns gedungen fühlen. Ew. Ezzelenz uneren aufrichtigen, lebhaften Dank auszusprechen. Durch die Erwerbung des nationalen Interesses für die Kolonien und für deren wirtschaftliche Erschließung haben Ew. Ezzelenz sich ein Verdienst um die deutsche Kolonialwirtschaft erworben, das die Hamburgische Kaufmannschaft stets in dankbarer Erinnerung behalten wird.

Frankreich.

— Paris, 10. Juni. (Tel.) Der Munizipalrat hat den unabhängigen Radikalen Bedan mit 40 Stimmen gegen den Sozialdemokraten Ribellard, der 37 Stimmen erhielt, zum Präsidenten gewählt.

Aus der Deputiertenkammer.

— Paris, 10. Juni. (Tel.) Die Kammer erklärte die Wahl Delcasses nahezu einstimmig als gültig, trotz des lebhaften Einspruchs des sozialistisch-radikalen Deputierten Generals Bedna, welcher behauptete, daß bei dieser Wahl in sehr geschwindiger Weise vorgegangen worden sei.

hd Paris, 10. Juni. (Tel.) Die radikale sozialistische Gruppe der Kammer, welche eine Anzahl Gegner des Kabinettschefs Briand zählt, hat beschlossen, eine Interpellation bezüglich gewisser Punkte, welche in der ministeriellen Erklärung enthalten sind, einzubringen.

mit aller Kraft vorstehen, da sehnt er mich zurück. Außer dem gutgehenden Drogen- und Materialwarengeschäft erfordert es ein großes Mühlengut seine Aufmerksamkeit.

„Ganz recht, und Sie sind der Erbe.“

Pfeffermännchen nickte.

„Wenn die guten Alten, die mir die Eltern ererbten, einmal heftig und ungeduldig würden, vielleicht den Wechsel einbestellen — aber nichts von alledem. Monatlicher reichlicher Zuschuß, nie Härte oder Zwang — das erschütterte.“

„Gott, ja, Pfeffermännchen, Sie sind ein guter, gefühlvoller Mensch und“, Adelgunde stockte. Sie hätte am liebsten sagen mögen: Täten am besten, zu Ihren Reissäden zurückzukehren und ein behagliches Leben zu führen, denn als Künstler erreichen Sie niemals etwas. Aber seine ehrliche Begeisterung für die Malerei, sein Einsetzen aller Kräfte, um etwas zu erreichen, rührten sie und hielten sie ab, ihm sein Götterbild zu zerschlagen. So sagte sie nur, die schönen Schultern erhebend:

„Im Grunde ist es kaum ein Verlust, wenn wir beiden zu einem bürgerlichen Beruf zurückkehren, deshalb wird die Welt nicht untergehen. Uns beiden kann die Kunst doch im günstigsten Fall nicht mehr sein, als eine milchende Kuh, die uns mit Butter versorgt. Anna-Laura dagegen und Felix, das ist etwas anderes. Die durchglüht der Götterstrahl aus der Höhe, der ihnen Kraft gibt zu hungern und zu leiden, um ihrer Ideale willen.“

(Fortsetzung folgt).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 10. Juni. Frau Kammerjägerin Ada von Westhoven, welche seiner Zeit durch einen Wagenunfall eine Knieverletzung davontrug und infolgedessen auf mehrere Monate am Auftreten verhindert wurde, befindet sich, wie wir hören, gegenwärtig so wohl, daß bestimmt darauf zu rechnen ist, sie gleich zu Beginn der neuen Saison wieder auf der Bühne des Großherzogl. Hoftheaters begrüßen zu können. Frau von Westhoven wirkt gegenwärtig zum Auranfenthalt in

Die Interpellanten sind der Ansicht, daß die Erklärung des Kabinettschefs in der Frage der Zollpolitik, der Steuerreform und der Reform des Kriegsgerichts ungenügend ist. Briand erklärte sein Einverständnis damit, daß diese Interpellation gleichzeitig mit der Besprechung über die allgemeine Politik zur Beratung gelangt.

Rußland.
Die Vergewaltigung Finnlands

— Petersburg, 10. Juni. Die Reichsduma nahm den ganzen Finnlandgesetzentwurf mit 164 gegen die 23 Stimmen der Oktoberisten an, in deren Namen der Abg. Gizebow folgende Erklärung abgab: Die Oktoberisten erkennen die Notwendigkeit einer allgemeinen Reichsgesetzgebung in Fragen, die Finnland betreffen, an, jedoch unter der Bedingung, daß die volle Selbständigkeit Rußlands in der inneren Angelegenheiten gewahrt bleibe. Nach der Ablehnung der von den Abgeordneten Lerche, Anrep und Kapustin beantragten Amendements über die Schule und Presse Finnlands, widerspricht der Gesetzentwurf in der angenommenen Form zweifellos dieser Bedingung. Daher stimmen die Oktoberisten gegen den Entwurf. Bei der Annahme des Gesetzes brach stürmischer Beifall aus. Putschlewitsch rief laut: Finie Finnlandige!

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. Juni d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Präsidenten des Zentralverbandes der deutschen Veteranen- und Kriegerbünde von Nordamerika Richard Müller in Newyork das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstehres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschliegung Groß. Ministeriums des Innern vom 21. Mai 1910 wurde der Amtsregistrator, Kanzleisekretär Friedrich Schäfer, in Offenburg zu dem Groß. Ministerium des Innern versetzt.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 30. Mai 1910 den Grenzkontrollleur Franz Schübler in Ergingen nach Röteln und unterm 5. Juni 1910 den Hauptamtsassistenten Ferdinand Brettle in Konstanz nach Wertheim und

den Buchhalter Friedrich Weil in Singen als Hauptamtsassistent nach Konstanz versetzt.

Badische Chronik.

× Karlsruhe, 11. Juni. Die Schulkommission der Ersten Kammer beschloß die Aufrechterhaltung des § 114 des Schulgesetzes.

** Karlsruhe, 11. Juni. Die für die badische Staatsla. zur Erhebung gelangenden Verbrauchssteuern haben im Jahre 1909 folgendes Ergebnis geliefert: Weinsteuer im ganzen 2 079 545 M 54 3; auf den Kopf der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1905 103,4 3; Biersteuer im ganzen 7 916 086 M 89 3; auf den Kopf der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1905 393,7 3; Fleischsteuer im ganzen 872 670 M 18 3; auf den Kopf der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1905 43,4 3; zusammen im ganzen 10 868 302 M 61 3; auf den Kopf der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1905 540,5 3, gegenüber einem Ergebnis von zusammen 11 292 450 M 80 3 und 561,6 3 auf den Kopf der Bevölkerung im vorhergehenden Jahre.

— Durlach, 11. Juni. Morgen, Sonntag, findet die Investitur des Herrn Stadtpfarrers J. Schmitter statt.

o Bom Kraichgau, 10. Juni. Die Heuernte hat seit einigen Tagen begonnen und wird vom Wetter sehr begünstigt. Mit dem Ertrag sind unsere Landwirte sowohl hinsichtlich der Menge wie der Güte recht zufrieden.

§ Mannheim, 10. Juni. Die Leiche der gegenüber der Appauer Fährte gefandenen 15 Jahre alten halbwüchsigen Anna Wächter, Adoptivtochter eines Bäckermeisters, wurde gestern auf dem Friedhofe seziert, da Verdachtsgründe bestehen, daß dem Mädchen Gewalt angetan wurde.

l (Schweglingen, 10. Juni. Die gestern im Walde aufgefundenen weißliche Leiche wurde als diejenige der 50 Jahre alten Lehrerin de Kempis aus Culoz in Frankreich festgestellt. In den Kleidern der beinahe bis zum Selett abgemagerten Toten fand man über 100 M Bargeld, sowie sonstige Wertgegenstände. Es darf nach der „Schw. Ztg.“ angenommen werden, daß die Bedauernswerte einen Schlaganfall erlitt oder infolge eines Magenleidens, das eine Nahrungsaufnahme verhinderte, verhungert ist.

l Heidelberg, 10. Juni. Im hiesigen akademischen Krankenhaus wurde eine Frau von Höpfingen eingebracht, die von einem Huhn durch einen Schnabelhieb am Arm verletzt worden war. Der Arm schwoll infolge des Hiebess an und es scheint sich Blutvergiftung eingestellt zu haben.

e. Vom Neckar, 10. Juni. Die Arbeiten zur Erstellung des zweiten Gleises auf der Strecke Eberbach-Zwingenberg a. N. sind soweit vollendet, sodaß die Inbetriebnahme des neuen Gleises in den nächsten Tagen schon erfolgen wird. Mit Fertigstellung dieses 9,3 Kilometer langen Teilstückes ist nunmehr der zweigleisige Ausbau der ganzen 129 Kilometer langen Strecke Eberbach-Wirzburg über Neckarelz vollendet. Auch auf der Strecke Eberbach-Neckarelz wird bekanntlich das zweite Gleis erstellt und ist teilweise schon in Betrieb, sodaß

Bad Orb, dessen Goldbäder die völlige Heilung ihres Knies in ganz besonders günstiger Weise beeinflussten. Es wird in weiten Kreisen unseres Theaterpublikums mit Freude aufgenommen werden, daß wir hernach erwarten dürfen, unsere langentbehrte und vielgeschätzte Sängerin schon in absehbarer Zeit wieder in alter Frische und Künstlerkraft an der gewohnten Stelle ihrer Erfolge wirken zu sehen.

— Järlznn (Rußland), 10. Juli. (Tel.) Etwa 20 Kilometer von der Stadt wurden die Trümmer einer alten Stadt aus dem 14. Jahrhundert bloßgelegt. Die aufgefundenen Münzen weisen auf die Zeit der Usbelen-Khane hin.

Vermischtes.

— Weimar, 10. Juni. Der 34jährige Bauglaser Körbs ermordete gestern abend seine 42jährige Ehefrau, indem er sie im Bett erdrosselte. Als Grund zu der Tat wird Eifersucht angegeben. Der Mörder ist flüchtig.

— Hamm, 9. Juni. Hauptmann Moellenhoff, der einen Angestellten erschossen hat, wurde heute abend nach dem Untersuchungsgefängnis Dortmund überführt, nachdem festgestellt ist, daß er nicht in Notwehr gehandelt hat.

— Nürnberg, 9. Juni. Die Strafkammer verurteilte den Baumeister Karl Winkelmann, welcher am 31. März die Kanonistin Rauch mit seinem Automobil totschlug, wegen fahrlässiger Tötung zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und ordnete trotz der gestellten Kaution von 20 000 M die sofortige Verhaftung an.

hd Wien, 10. Juni. (Tel.) Auf dem hiesigen Friedhofe wurde ein junger Student sowie eine 15jährige Gymnasialistin erschossen aufgefunden. Beide sind Kinder hochangesehener Familien und sind aus unglücklicher Liebe in den Tod gegangen. Der Doppel-Selbstmord ruft in der Stadt großes Aufsehen hervor.

— Como, 10. Juni. (Tel.) Fischer hatten aus dem See einen Koffer aufgefischt, der die Leiche einer unbekanntenen Frau enthielt. In der Toten ist jetzt die Schauspielerin Mary Cris-

„Dreitausend Mark!“ sagte er halb unbewußt.
Die Amerikanerin kaufte die Stirn.
„Serr teuer — serr — werden mit Miß Müller beraten, sie versteht solche Saß.“
„Es ist viel zu teuer.“ Trude Seyermann sah ihr spottend ins Gesicht — „bedenke doch so ein winziges Bild. Du kaufst für die Hälfte dreimal so große. Wo willst Du es auch in Eurem Palast in Philadelphia hinhängen, es wird ja von Euren anderen Kostbarkeiten erdrückt.“
„Werde ich machen lassen extra eine Staffelei fürs par-lour room — o, sollt Ihr sehen.“
„Es ist nicht fair, mit Künstlern zu handeln“, sagte Sidore v. Wall belehrend — „entweder man bezahlt den geforderten Preis oder unterläßt den Kauf.“
Aber Felix machte der Unterhaltung mit einem: „An die Arbeit, meine Damen, an die Arbeit“, für diesmal ein Ende, und sie gehorchten selbstamerweise alle.
Fu derselben Zeit trafen sich Adelgunde und Pfeffermännchen auf der Treppe. Das schöne Mädchen blieb stehen und reichte ihm die Hand.
„Ich habe Sie lange nicht gesehen. Wie geht es Ihnen? Sie waren doch nicht krank. Sie scheinen mir so bleich.“
Pfeffermännchens Antlitz färbte sich bei dieser gütigen Nachfrage sehr rot.
„Krank, nein, verehrte Kollegin — aber —“
„Ah, also wieder ein Brandbrief aus der Heimat! Das müssen Sie sich nicht zu Herzen nehmen, schließlich geben die beiden Alten doch nach.“
„Meine Tante schreibt traurig. Der Onkel fühlt sich seit längerer Zeit lebend, kann seinem großen Anwesen nicht mehr

von der wichtigen Verbindung Mannheim-Würzburg nur noch kurze Strecken auszubauen sind.

k. Oberstadt (A. Buchen), 10. Juni. Gemeindefeuerwehr Andreas Heiser wurde mit 49 von 83 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

(.) (Kettst. 11. Juni. (Tel.) Gestern abend 10 Uhr ist eine Rangiermaschine seitwärts in den aus dem Elsaß kommenden Güterzug gefahren. Drei Wagen wurden demoliert.

(.) Baden-Baden, 10. Juni. Im Programm des Karolmitzes wird am 16. Juni der Fürstentumstiftung vor 50 Jahren in dieser Stadt gedacht und zur Feier dieses weltgeschichtlichen Ereignisses eine gesellige Zusammenkunft auf dem alten Schloß mit Militärkonzert vorgesehen.

(.) St. Georgen i. Sch., 10. Juni. Der Präsident des Badischen Landes-Singerbundes, Herr Adolf Wille-Karlsruhe, wird persönlich dem Gesangsverein in Donaueschingen am 12. Juni antworten.

(.) Badenweiler, 9. Juni. Mit Extrazug trafen vorgestern die Teilnehmer am Tuberkulosekongress, der Anfang dieser Woche in Karlsruhe stattfand, hier ein.

(.) Konstanz, 10. Juni. Eine bemerkenswerte Tat hat der hiesige prakt. Arzt Herr Dr. Wild bei der Bergung der Leichen der drei im See ertrunkenen Knaben vollbracht.

(.) Konstanz, 10. Juni. Aus dem Groß. Geh. Kabinett ist gestern folgendes Telegramm an Gymnasialdirektor Dr. Kimmig hier eingetroffen: „S. R. H. der Großherzog lassen der Anstalt ihr herzlichste Mitgefühl bei dem Unglück aussprechen, das sie durch das Ertrinken dreier Schüler betroffen hat.“

(.) Konstanz, 10. Juni. In Langenrain ist das Anwesen des Wagners Anton Keller, wohnhaft in Oberhofen bei Kreuzlingen, abgebrannt.

(.) Singen, 11. Juni. Der verheiratete, 25 Jahre alte Rangierer Johann Duper wurde von der Maschine eines ein- fahrenden Güterzuges erfasst, überfahren und sofort getötet.

Veranstaltungen und Kongresse.

(.) Karlsruhe, 11. Juni. Gestern nachmittag wurde im hiesigen Rathaus eine Stadtkonferenz der Vertreter der Städteordnungsämter abgehalten, in welcher u. a. eine erneute Beratung über Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung, ferner über das Gemeinde-Einkommensteuergesetz stattfand.

(.) Durlach, 10. Juni. Der badische Landesverband für Homöopathie wird am 19. Juni hier im Amalienbad seine Jahresversammlung abhalten.

(.) Brüssel, 11. Juni. (Tel.) Um über 1 Million Frank hat der Bankbeamte Buisset sein Geschäftshaus geschädigt. Bei der Bank International wurden kürzlich 250 000 Frank einbezahlt, die auf den Namen Hallgarten in Newyork erhoben werden sollten.

(.) Simsburg, 10. Juni. (Tel.) Während gestern hier ein 50jähriger Schlosser zwischen 2 Eisenbahnwagen togebrückt wurde, ist heute in der Lahn der 20jährige Bädergehilfe Ludwig Schenk, gebürtig von Weierheim bei Karlsruhe, beim Schwimmen ertrunken.

(.) Harburg, 10. Juni. In einer Delfabrik fielen 2 Arbeiter in einen Kessel mit heißem Öl und verbrannten. Beim Stapellauf eines Schiffes der hiesigen Werft umschlang dieleine einen Werkmeister und schleuderte ihn durch die Luft.

(.) Gelsenkirchen, 10. Juni. (Tel.) Eine etwa 5 Sekunden andauernde Erderschütterung ist heute nachmittag hier namentlich im Stadteil Bismarck verspürt worden.

(.) Gelsenkirchen, 10. Juni. (Tel.) Eine etwa 5 Sekunden andauernde Erderschütterung ist heute nachmittag hier namentlich im Stadteil Bismarck verspürt worden.

lung abhalten. Nach Erledigung der geschäftlichen Verhandlungen, an denen Delegierte aller homöopathischen Vereine teilnehmen werden, ist Besichtigung der städtischen Badeanstalt und Fahrt auf den Turmberg in Aussicht genommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Juni.

(*) Aus dem Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationstat Dr. Seib zur Vortragserstattung. Später meldeten sich bei dem Großherzog Major Schmidt, Kommandeur des badischen Pionierbataillons Nr. 14, bisher im Kriegsministerium, Major Schulz, Bataillonkommandeur im 2. Unter-Elsaßischen Inf.-Regt. Nr. 137, bisher im 6. bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Korpsstabsveterinär Plättner im Generalkommando des 14. Armeekorps, Stabsarzt Dr. Schlemmer, Bataillonarzt im badischen Trainbataillon Nr. 14, bisher beim 2. Nassauischen Inf.-Regt. Nr. 88, Rittmeister Goebel, Kompaniechef im bad. Trainbataillon Nr. 14, bisher im Brandenburgischen Trainbataillon Nr. 3, Stabsveterinär Kraemer vom 3. Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 50, bisher im Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19, und Oberveterinär Haase vom Telegraphenbataillon Nr. 4, bisher im 2. Posenischen Feldartillerie-Regiment Nr. 56. Nachmittags und abends folgten die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai.

(.) Die Großherzogin von Luxemburg ist heute früh 3 Uhr von Luxemburg kommend nach München hier durchgereist.

(*) Das Präsidium des bad. Militärvereinsverbandes hat die Gewerbandsvorsitzenden beauftragt, nochmals an die Vereine heranzutreten und die Mitglieder zur größeren Beteiligung an dem Bundeskongress am 28. Juni in Karlsruhe aufzufordern, da bis jetzt nur eine geringe Zahl gemeldet sei. Die Meldefrist wurde auf 20. Juni verlängert.

(*) Fahrpreisermäßigung für Kriegsveteranen. Die seither nur zum Besuch der auf dem deutschen Boden liegenden Schlachtfelder des Krieges 1870/71 gewährte Fahrpreisermäßigung für Kriegsveteranen ist nunmehr auch zum Besuch der Schlachtfelder in Frankreich bis zur deutsch-französischen Ubergangslinie ausgedehnt worden.

(*) Die geänderte Postordnung. Die verschiedenen Ergänzungen und Abänderungen der Postordnung, werden jetzt vom Reichsanzeiger veröffentlicht. Sie bringen u. a. die Zulässigkeit von gebundenen Druckfahnen als außergewöhnliche Zeitungsbeilagen; Inhaber von Poststellen können künftig durch Postauftrag oder Postnachnahme eingezogenen Beträge an das Postamt überweisen lassen. Zur Sicherung postlagernder Briefsendungen ohne Namensadresse können auf Antrag von jedem Ausgabepostamt Postlagerarten gegen eine Gebühr von 25 Pfg. ausgestellt werden. Vom 1. Juli ab erteilen die Postanstalten über gewöhnliche Pakete eine Einlieferungsbescheinigung. Die Gebühr für jede Bescheinigung beträgt 10 Pfg. Das Formular dazu wird von der Post in Blocks zu 100 hergestellt; diese können zum Preise von 20 Pfg. für den Block bezogen werden. Formulare, die nicht durch die Post bezogen werden, müssen genau mit den amtlichen Formularen übereinstimmen. Die Bescheinigungsgebühr ist durch Aufkleben von Freimarken auf dem Formular zu entrichten. Vom 1. Juli ab müssen auch die den Postanweisungen anhängenden Formulare zur Einlieferungsbescheinigung vom Empfänger dem Vordruck entsprechend ausgefüllt werden.

(*) Der Karlsruher Jugendbildungsverein, Abteilung 2, veranstaltet am kommenden Montag, den 13. ds. Mts., abends 8 Uhr, im kleinen Saal der Festhalle für die Fortbildung-, Soffen- und Kochschülerinnen, sowie deren Eltern einen Unterhaltungsabend. Wie aus dem reichhaltigen Programm hervorgeht, haben sich bedeutende Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt, so daß die Veranstaltung eine sehr geglückte zu werden verspricht.

(*) Die Karlsruher Turngemeinde 1861 veranstaltet heute, Samstag, abend im Saal III der Brauerei Schrempf (Waldstraße) einen geselligen Abend mit Damen und morgen Nachmittag ein Pils-Nia im Walde, worauf wir besonders hinweisen.

(*) Die Karlsruher Konservatorien begann am Mittwoch den 8. Juni seine im großen Eintrachtsaal stattfindenden Schlussprüfungen. Die Darbietungen der Anfangsklassen sowohl als auch der Mittelklassen betriebigten allgemein, zumal die Mittelklassen eine schöne Anzahl musikalisch vorgeschrittener Schüler und Schülerinnen aufweisen, von denen wohl in den höheren Klassen noch manche gute Leistung zu erwarten sein wird. In den Oberklassen spielte an erster Stelle Fräulein Marta Reimann den I. Satz des C-Dur-Konzertes von Mozart recht brav und anerkennenswert, während Fräulein Clara Steinmann die bekannte A-Dur-Polonaise und den Walzer in Cis-Moll von Chopin, ferner die Rhapsodie (G-Moll) von Brahms mit großer Technik und recht verständnisvoll zu interpretieren verstand. Auch die später von ihr und Fräulein Saal gespielten drei ungarischen Tänze von Brahms fanden warmen und wohlverdienten Beifall. Eine in der Tiefe sehr angenehme und voluminöse alte Stimme ist Fräulein Elisabeth Feister eigen, welche „O schöne Jugendtage“ aus dem „Evangelium“ von Kienzl musikalisch rein und geschmackvoll vortrug, von Fräulein Feister in angelegter Begleitung unterstützt. Das im III. Satz rhythmisch u. technisch ziemlich schwierige Konzert in D-dur von Mozart wußte Fräulein Julie Kraja, welche den II. und III. Satz daraus

Erderschütterung war so stark, daß im Stadtviertel Huelten 2 Schornsteine umfielen. Auch sonst machten sich die Folgen in den Häusern bemerkbar, wo vielfach Decken zersprangen und Wände zerfielen.

Vom Wetter.

(*) Taubertal, 10. Juni. Am 8. d. M. schlug der Blitz in die Scheune des Bauernvereinsvorstandes Schmitt und zündete. Die Scheuer brannte vollständig nieder. Die Feuerwehrr war sofort zur Stelle, da sie um diese Zeit eine Feuerwehrrübung hatte. Die Nachbargebäude konnten gerettet werden.

(*) Oberharmersbach, 10. Juni. Im Zinken Billersberg wurde die ledige 56 Jahre alte Rentnerin Vittoria Breig auf freiem Felde vom Blitze erschlagen.

(*) Vom Schwarzwald, 10. Juni. Im Briganttal gingen schwere Gewitter mit Hagelschlag nieder. In Ueberaichen stand das Wasser 1/2 Meter hoch in der Dorfstraße. Der Schaden an Feld und Flur ist sehr bedeutend. Auch aus dem Bezirk Bannsdorf kommen Hochsposten. Man berechnet dort den Hagelschaden für Brunnadern auf 4-6000 M., für Wellendingen auf 16-18 000 M., für Dillendorf auf 10-12 000 M. und für die Gemarkung Bannsdorf auf 12-14 000 M.

(*) Mainz, 10. Juni. Zu dem Kirchturnbrand in Heidesheim sei noch mitgeteilt, daß der Blitzstrahl die oben im Turm allein hängende kleine Glocke traf und sie völlig umstürzte, worauf die Glocke geborsten vom Turm herabfiel. Durch den im Turm entstandenen Brand wurde auch die große Glocke zerstört. Die Glocken der Heidesheimer Kirche gehörten zu den ältesten des Landes; sie wurden im Jahre 1482 in Heidesheim gegossen. Der niedergebrannte Kirchturm stammt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts; er war in spätgotischem Stil erbaut.

(*) Hannover, 11. Juni. (Tel.) Ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag ging gestern abend in Stadt und Umgebung nieder. Straßen, Höfe und Keller wurden überschwemmt.

(*) Budapest, 10. Juni. (Tel.) Ueber das Komitat Fehervar ging gestern ein fürchterliches Unwetter nieder. In mehreren

spielen, schön und die gefährlichen Klippen überwindend, wiederzugeben. Mit reinem getragenen Ton, guter Finger- und Bogentechnik spielte Herr Hans Braun eine Legende für Violine von G. Hoffänder. Menbelsjohns herrliches G-Moll-Konzert bildete die Schlussnummer des Programms. Mit Temperament und äußerst sicherem Rhythmus wurden der erste und die beiden letzten Sätze, mit weicher, inniger Tongebung der zweite, das wunderbare „Lied ohne Worte“, von Fräulein Johanna Stoll gespielt, sodas das Programm ausklang in einem hellen, strahlenden Akkord. Dem Orchester unter seinem vorzüglichen Leiter, Herrn Direktor Th. Munn, wollen wir an dieser Stelle für die wackere Begleitung der Klavierkonzerte unsere aufrichtige Anerkennung jollen. — Auf das am Samstag den 11. Juni, nachmittags 7/4 Uhr, stattfindende Vortspiel der Anfangs- und Mittelklassen folgt abends 8 Uhr ein solches der Oberklassen, in welchem vier Klavierkonzerte von Beethoven — das G-Dur-Konzert wird leider nicht gespielt — aufgeführt werden.

(*) Stadtgartenkonzert. Zum ehrenden Gedächtnis an drei bedeutende deutsche Tonidichter: Robert Schumann, Otto Nicolai und Richard Wagner, von welchen die ersteren am 8. bzw. 9. ds. Mts. ihren 100. Geburtstag hatten, beschließt der Musikdirektor Boettge heute Samstag, abends 8 Uhr, im Stadtgarten ein Extra-Konzert „Erinnerungsblätter oaterländischer Tonkunst“ zu veranstalten. R. Schumann, ein der poetischsten Naturen, welche die Musikgeschichte aufweist, der Meister, in dessen Werken die Romantik ihre schönsten Blüten getrieben hat, glänzt im Programm u. a. mit einer hier noch nicht aufgeführten Festouvertüre mit Männerchor über das Rheinweindlied, O. Nicolai mit Bruchstücken aus seinen Opern „Die lustigen Weiber“, „Der Tempel“, und endlich kommen von dem größten dramatischen Komponisten R. Wagner Perlen aus „Tannhäuser“, „Götterdämmerung“ und „Parsifal“ zur Aufführung. Bei der allgemein bekannter Leistungsfähigkeit und Beliebtheit unserer Orchesterkapelle dürfen die Besucher einen gnußreichen Abend erwarten.

(*) Paradenmusik. Morgen, Sonntag, spielt bei Ablösung der Schloßwache, mittags 12.15 Uhr, die Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 14.

(*) Auf dem Turmberg konzertiert morgen Sonntag nachmittag die Schützenkapelle aus Pforzheim. — Morgen wird der Unteroffiziersverein des 18. Infanterie-Regiments aus Landau auf seinem Ausflug nach Ettlingen den Turmberg besuchen. Die Mitglieder des Vereins treffen um 8 Uhr 27 Minuten vormittags in Karlsruhe ein und fahren mit der Straßenbahn nach Durlach. Auf dem Turmberg ist während ihres Aufenthaltes Konzert.

(*) Körperverletzung. In der Gernigstraße stand ein 18jähriger Burische einem Plästerer mit einer Feigabel in den linken Unterarm und verletzte ihn dadurch ganz bedeutend.

(*) Entsprungener Verbrecher. Der wegen seines räuberischen Ueberfalles im Gebäude des katholischen Oberstiftungsrats seinerzeit festbriesslich verfolgte und verhaftete Fensterputzer Alfons Stettich ist bei Landenbach (M. Weinheim) aus dem Gefangenenwagen ausgebrochen und entwichen. Nach dem entfangenen Verbrecher wird gefahndet.

(*) Diebstähle und Betrügereien. Vom 6. bis 8. ds. Mts. wurde eine Kantine beim Weiserwald erbrochen und daraus Wurstwaren, Käse, Bregeln, Limonade, Zigarren und Zigaretten im Betrage von 25 Mark gestohlen. — In der Turnhalle der Goetheschule kam am 8. ds. Mts. einer Maschinenschreiberin eine filz. Damenuhr mit gold. Halskette abhanden. — Ein 14 Jahre altes Mädchen verlor am 8. ds. Mts. auf der Wiese ein Portemonnaie mit 270 Mark, die es im Auftrag seiner Eltern, die sich zurzeit auf der Wiese befinden, auf der Post einbezahlen sollte. Zwei 5 Jahre alte Knaben fanden das Portemonnaie, spielten mit dem Inhalt. Als die Angehörigen darauf aufmerksam wurden, hatten die Knaben 140 Mark verloren. — Am 9. ds. Mts. unterlag ein etwa 15 Jahre alter unbekannter Burische: Spargeln, Erdbeeren, Johannisbeeren, Kirchen und gelbe Ribben im Werte von 8 Mark, die er einer Dame von dem Wochenmarkt in der Karl Friedrichstraße nach Hause tragen sollte.

(*) Festgenommen wurden: ein Ebdarbeiter aus Subiano, der vom Amtsgericht Pforz zur Straferhebung verfolgt wird, dann eine 29 Jahre alte Kellnerin aus Speyer, die schon wegen Diebstahls i. w. R. vorbestraft und am 9. d. Mts. auf der Wiese 5 Mark stahl, ferner ein 39 Jahre alter Tagelöhner aus Wörth, ein 35 Jahre alter Tagelöhner aus Welschneuren und ein 19 Jahre alter Tagelöhner aus Welschneuren, die dringend verdächtig sind in Tribberg einen Diebstahl verübt zu haben.

Von der Luftschifffahrt.

(*) Baden-Baden, 10. Juni. Mitte des Monats Juli werden wir hier einige sogenannte Wiatiker-Tage haben. Die bekannten Flieger Jeanin-Mühlhausen und Kobl-München werden auf einem Farman-Zweibeder auf dem städtischen Fluggelände beim Bahnhof Baden-Dos Aufstiege unternehmen. Der sportlichen Veranstaltung wird allgemeines Interesse entgegengebracht.

(*) Friedrichshafen, 10. Juni. Der Wert eines eigenen Gasometers wurde beim Entleeren des Luftschiffes „L. 3. 6.“ sehr deutlich klar: während früher das melle noch gute Wasserstoffgas in die Luft gelassen wurde, also verloren war, werden die Gaszellen jetzt mit einer elektrischen Ventilatorenanlage in den Gasometer entleert; der Wasserstoff bleibt also erhalten. Ist das Gas alt, also verbräuft, Gemeinden mußte der Hagel mit Schaufeln weggeräumt werden.

(*) Paris, 10. Juni. (Tel.) Infolge eines heftigen Gewitterregens ist die Eisenbahnlinie bei Vallon au Sully unterbrochen. Ein Zug entgleiste. 3 Personen wurden getötet und mehrere verletzt. — Im Departement Pas de Calais hat ein Blitzstrahl 5 Personen getötet.

Aus dem gewerblichen Leben.

(*) Donaueschingen, 11. Juni. Die hiesige freie Bäckereivereinung hat einstimmig beschlossen, eine Herabsetzung der Brotpreise eintreten zu lassen.

(*) Freiburg, 11. Juni. Gestern wurde hier eine Vertreterversammlung des Arbeitgeberbundes, Landesverband Baden, für das Baugewerbe abgehalten. In dieser Versammlung wurde beschlossen, mit den Arbeiterorganisationen in Verhandlungen zu treten.

(*) Berlin, 11. Juni. (Tel.) Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe sind gescheitert in Nürnberg, Zürich, Kottbus, Hannover und Thüringen.

(*) Paris, 10. Juni. Kabinettschef Briand empfing heute in Gegenwart des Bauministers, die Delegierten des Verbandes des Eisenbahn-Personals. Aus der langen Unterredung mit ihnen geht hervor, daß die Regierung sich bemüht, die Bahngesellschaften zu bewegen, gewisse Forderungen des Personals zu bewilligen. Die Delegierten stritten die Nachricht, daß die Bahnarbeiter für den Sonntag einen allgemeinen Streik planten und versprachen die Vermittlungskommission der Minister zu erwarren. Dieser ließ noch nachmittags einige Vertreter der Bahngesellschaften zu sich bitten und verhandelte mit ihnen längere Zeit. Weitere Unterhandlungen in dieser Angelegenheit werden folgen.

wird es auch fernerhin in die Luft sich verflüchtigen lassen. „Z. 3. 6“ ist jetzt entleert und wird beim nächsten Aufstieg wieder neu gefüllt.

— Budapest, 10. Juni. (Tel.) Der österreichische Aviatiker Jauer wollte um 2 1/2 Uhr einen Ueberlandflug nach Raab vollführen, kaum war er einige Minuten geflogen, als er bei einem starken Winde plötzlich aus einer Höhe von sechs Metern herabstürzte. Der Aeroplan und der Motor wurden vollständig zerstört. Jauer selbst erlitt geringfügige Kontusionen.

Die Prinz-Heinrichsfahrer in Frankfurt.

— Frankfurt a. M., 10. Juni. Die Teilnehmer an der diesjährigen Prinz-Heinrich-Fahrt begaben sich heute Vormittag, geleitet von Wagen des Frankfurter Automobilklubs, in ihren Wagen von Homburg nach Frankfurt a. M., woselbst die Wagen heute in der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel zur Ausstellung gelangen.

Kurz nach 11 Uhr traf der Automobilzug vor dem Hauptportal der Festhalle ein. Mit den Automobilisten kamen Prinz Heinrich von Preußen, der seinen Wagen selbst steuerte, und von dem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt wurde, sowie der Großherzog von Hessen. Zum Empfang war das Präsidium und der Zentralauschuss der Ausstellung, an der Spitze Generalmajor Freiherr von Bissing und Stadtrat von Granelius, sowie Regierungspräsident von Meißner-Riesbaden und Polizeipräsident Scherensberg-Frankfurt a. M. erschienen. Die Prinz-Heinrich-Wagen fuhren auf dem freien Platze vor der Arena in Paradeausstellung auf und erregten das lebhafteste Interesse der Ausstellungsbesucher.

Prinz Heinrich, der Großherzog von Hessen und die fremden Automobilisten wurden lobend von der Ausstellungsleitung in die Festhalle geführt, um die Ausstellung für Sport u. Spiel eingehend zu besichtigen. Während der Besichtigung fand in der Festhalle Konzert statt. Um 1 1/2 Uhr fand in den Räumen des Frankfurter Automobilklubs eine Frühstückstafel statt, zu welcher der Vorstand des Automobilklubs und das Präsidium der Ausstellung geladen waren und an welcher Prinz Heinrich und der Großherzog von Hessen teilnahmen.

Um 3 Uhr führten die geschmückten Wagen des Frankfurter Automobilklubs eine Jubiläumsfahrt vor dem Prinzen Heinrich und dem Großherzog von Hessen aus. Die gesamten Automobile fuhren lobend zur Ausstellung, wo die fürstlichen Gäste und die fremden Automobilisten den verschiedenen sportlichen Vorführungen beiwohnten.

Um 8 Uhr fand in der Ausstellung im „Schlingengarten“ ein Bierabend statt, zu welchem auch Prinz Heinrich und der Großherzog von Hessen erschienen waren. Zu Ehren der fürstlichen Gäste und der fremden Automobilisten war Johann der Ausstellungsplatz festlich beleuchtet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 11. Juni. Die Minister Delbrück und Sydow werden vom 25. Juni gemeinsam mit dem Kongress für Bergbauhüttenwesen, der in Düsseldorf tagt, die Brüsseler Weltausstellung besuchen.

— Berlin, 11. Juni. (Privat.) Der neue Staatssekretär des Reichscolonialamts, von Vindequist verlegte als erste Amtshandlung die persönliche Vorlegung sämtlicher in den letzten Wochen im Reichscolonialamt eingelaufenen und noch unerledigten Beschwerten der Kolonisten und Beamten Südwestafrikas.

— Berlin, 11. Juni. Auf der Tagesordnung des vom 18. bis 24. September in Magdeburg stattfindenden sozialdemokratischen Parteitages stehen u. a. die Wahlrechtsfrage, die Reichsversicherungsordnung, die Genossenschaftsfrage, die Waise und der Bericht über den internationalen Kongress in Kopenhagen.

— Thorn, 10. Juni. In der Thorer Knaben-Mittelschule, darunter der Sohn des russischen Botschafters in Thorn, von russischen Grenzsoldaten über den Grenzfluß Touzina gelockt und zwei von ihnen gewaltam in das Kordonhaus geschleppt und dort festgehalten, während dem dritten gelang, zu entkommen und durch den Fluß zurückzuweichen. Die festgehaltenen Knaben wurden erst nach einigen Stunden durch einen russischen Offizier, der den Sohn des russischen Konsuls kannte, freigelassen. Angeblich handelt es sich nur um einen schlechten Scherz eines der russischen Grenzsoldaten. Doch ruft der Vorfall in Thorn unter der Bevölkerung ungeheures Aufsehen hervor.

— Wien, 11. Juni. König Ferdinand von Bulgarien wird am 23. ds. dem Präsidenten Gallieres einen Besuch abstatten. Für Mitte Juli ist ein Besuch bei König Viktor Emanuel und später ein Gratulationsbesuch in Cetinje in Aussicht genommen. Im Herbst sollen Besuche in Wien und Berlin erfolgen.

— Montevideo, 11. Juni. Die Regierung hat beschlossen, den hiesigen Hafen zu vergrößern. Die Kosten werden 40 Millionen betragen.

— M. Bissabon, 11. Juni. (Privat.) Der Ministerpräsident erklärte einem Berichterstatter gegenüber: Der König hat niemals an eine Kronentragung gedacht. Dagegen ist es richtig, daß das republikanische Geheimkomitee entdeckt ist und uns manche Ueberraschungen gebracht hat. Die schuldigen Beamten werden wir zur Rechenschaft ziehen. Eine Gefahr besteht weder für den Staat noch für das Königtum. Die ausländischen Gerüchte von einer antidynastischen Revolte sind vollständig erfinden.

— Paris, 10. Juni. Hier ist die Infantin Josephine von Spanien, Großtante des Königs Alfonso, im Alter von 83 Jahren gestorben.

— Stockholm, 10. Juni. Der Marineminister ist heute auf sein Gehalt entlassen worden. Sein Nachfolger ist der Kommandant Kapitän Emin von Krusenstjerna.

— London, 10. Juni. Der ständige Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Sir Charles Hardinge, ist zum Vizekönig von Indien ernannt worden.

— Southampton, 10. Juni. Theodor Roosevelt ist mit seiner Familie heute an Bord des Dampfers „Kaiserin Auguste Viktoria“ nach Newyork abgereist.

Kirche und Staat in Spanien.

M. Madrid, 11. Juni. (Privat.) Die der Regierung ergebenden Blätter melden: Die bevorstehenden Dekrete der Krone in Sachen der nichtkatholischen Religionsgesellschaften bedeuten nach amtlicher Verlautbarung keinerlei Angriffe auf die historischen Rechte der katholischen Kirche in Spanien. Diese Rechte werden von den Dekreten in keiner Weise berührt oder eingeschränkt. Es handelt sich lediglich um die Durchfüh-

zung des Artikels 11 der Konstitution im Sinne der Toleranz. Die Zulassung anderer Religionsgesellschaften wird ausgesprochen, jedoch von der behördlichen Genehmigung abhängig gemacht.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 10. Juni. Nach einer Depesche des Oberkommandanten ist Junit, der Schlüssel und strategisch wichtigste Ort von Malissias von den türkischen Truppen nach hartnäckigem Gefecht genommen worden.

— Salonik, 10. Juni. Der türkische Grenzposten von Petitsch wurde von den Montenegroern angegriffen. Es entspann sich ein zweistündiger Kampf, in dessen Verlauf 2 türkische Soldaten getötet und 3 verwundet wurden. Die Verluste der Montenegroer sind nicht bekannt.

Ein politischer Mord.

— Konstantinopel, 10. Juni. Der Chefredakteur des Blattes „Sabai Millet“, Ahmed Samin, ist heute nacht in Stambul, als er in Begleitung eines anderen Redakteurs heimging, durch Revolvergeschosse getötet worden. Ein Vorübergehender wurde verletzt. Der Mörder ist entkommen. „Sabai Millet“ ist ein oppositionelles Blatt, das seit einiger Zeit an der Regierung und an der jungtürkischen Partei eine scharfe Kritik übte.

— Konstantinopel, 10. Juni. Die Ermordung des Chefredakteurs Ahmed Samin wird allgemein als politischer Mord angesehen. Die Verwandten verlangen, das Verbrechen begangen solle morgen stattfinden. Die Polizei ordnete jedoch aus Furcht vor Demonstrationen heute die Beisehung an. Sämtliche zu dem Hause des Ermordeten führenden Straßen sind durch starke Polizeikräfte abgesperrt. Die von den Verwandten zugesperrte Haustüre wurde erbrochen und die Leiche gewaltsam ohne religiöse Zeremonie weggetragen und bestattet. Dies hat bei den Mohammedanern einen peinlichen Eindruck gemacht.

Zur Kreta-Frage.

— Konstantinopel, 10. Juni. Wie verlautet, wird innerhalb der Jungtürkischen Partei die infolge der Wendung in der kretischen Frage eingenommene gemäßigtere Haltung des Großwesirs abfällig beurteilt und sogar von einigen Ministern ein entschiedeneres Auftreten verlangt. Das Gerücht jedoch, daß der Großwesir demissioniert habe und die Bildung des Kabinetts Hilmi Pascha angeboten worden sei, wird von beiden Staatsmännern für unbegründet erklärt.

— Konstantinopel, 10. Juni. Die anti-hellenische Bewegung wird ständlich erwartet. Nach Ansicht maßgebender Politiker ist der Antrag der 24 Abgeordneten, welcher die Ausweisung aller Hellenen aus der Türkei fordert, aller Unterstützung der Mehrheitsparteien sicher und wird morgen von der Kammer angenommen werden, was sehr ernste wirtschaftliche Schwierigkeiten zur Folge haben muß, auch wenn die Durchführung mit orientalischer Lässigkeit betrieben wird.

— Konstantinopel, 10. Juni. Der Bontott in Smyrna nimmt die heftigsten Formen an. Eine große Anzahl aus Kreta geflohenen Mohammedaner wiegelt das Volk auf, zieht durch die Straßen und erzwingt die Sperrung aller kretischen Kaufläden. Der Versuch, den Dragoman des griechischen Konsuls zu infizieren, wurde durch die einschreitende Polizei verhindert. Zusammenstöße der Aufwiegler mit der Polizei kommen täglich vor.

— Wien, 10. Juni. Gegenüber den Meldungen, daß Oesterreich-Ungarn und Deutschland sich den Kreta-Schutzmächten anschließen würden, wird an hiesiger informierter Stelle versichert, daß das nicht der Fall sei und daß nicht die geringste Neigung vorhanden sei, sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Man weiß hier, daß in Berlin dieselbe Ansicht vorherrscht.

— London, 10. Juni. Wie das Reutersche Bureau erzählt, haben gestern die Konsuln der Schutzmächte der kretischen Regierung die letzte gemeinsame Note überreicht, welche besagt, daß, wenn die kretische Regierung der Nationalversammlung teilzunehmen, so bald diese zusammentritt, die Mächte diejenigen aktiven Maßnahmen ergreifen werden, die die Lage erfordert.

Auszug aus den Staudesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen:
9. Juni: Leo Weber von Merdingen, Eisenbahnassistent in Schallstadt, mit Maria Walz von Baden.

Todesfälle:
9. Juni: Karl, alt 1 Jahr 9 Monate 17 Tage, Vater Karl Wachtler, Bahnarbeiter; Anna Bud, alt 49 Jahre, Ehefrau des Fabrikarbeiters Adam Bud; Friedrich, alt 3 Monate 5 Tage, Vater Friedrich Lint, Tagelöhner; Jakobine Burkert, alt 46 Jahre, Ehefrau des Zugmeisters Otto Burkert.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe
Hoflieferant Brillant-Schmuck
Juwelen, Gold- und Silberwaren
in schönster Auswahl
Nur erstklassige Ware
Billigste Preise

Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

Grand Marnier

St. Moritz Dorf Engadin
Neues Posthotel eröffnet 1909, mod. Comfort, Familienhotel, gr. Cafe-Rest., Aussch. Münch. und Pilsen Bier.
4983a.12.1 And. Marugg.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 10. Juni. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Verein Deutscher Oelfabriken 162 G. Bad. Brauerei-Aktien 76 B. Brauerei Durlacher Hof Aktien 230 G. Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Aktien 50 G. 52 B. Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Verf.-Aktien 2300 B. Waggonfabrik Fuchs Aktien 200 G. und Süddeutsche Draht-Industrie-Aktien 140 G. 141 B. Brauerei Ganter Aktien gingen zu 90.50 Prozent um.

Weiteren Text: Stadtratsbericht, Brüsseler Weltausstellung usw., siehe Seite 7, 11 und 13.

Wasserstand des Rheins.
Konstanz, Hafenpegel, 10. Juni 4,60 m (9. Juni 4,58 m).
Schutterinsel, 11. Juni Morgens 6 Uhr 3,23 m (10. Juni 3,15 m).
Aehl, 11. Juni Morgens 6 Uhr 2,61 m (10. Juni 2,61 m).
Maxau, 11. Juni Morgens 6 Uhr 5,33 m (10. Juni 5,34 m).
Mannheim, 11. Juni Morgens 6 Uhr 4,76 m (10. Juni 4,79 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Samstag den 11. Juni:
1. Athletiksportklub Germania, 8 1/2 Uhr Leubungsabend im Rußbaum-Bauernverein. Vereinsabend im Troler.
Fulda. Zusammenkunft im Landsnecht.
Fußballklub Germania. Vereinsabend.
Fußballklub Germania. 8 Uhr Sommernachtsfest auf dem Sportplatz.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Spielertagung.
Kaufm. Verein Neetur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl-Feiengarten.
Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung in der Germania, Belforsh. Männerturnverein. 7 1/2 Uhr: 1. Damenabteilung. Zentralhalle.
Rheinischer Athletikklub. 8 1/2 Uhr Ball im Friedrichshof. Ruderverein Sturmogel. Beteiligung an demselben.
Salzmander, I.R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinischer Stadtpark. 8 Uhr Komponistenabend der Feiengartenkapelle.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Geselliger Abend. Saal 3, Schrempf.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

Weltkinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Eine uflige Geschichte erzählt dem Besucher des Welt-Kinematographen diese Woche von zwei niedlichen Kadetten, die für einen jungen Herrn der Gesellschaft schwärmen. Jede glaubt sich die Bevorzugte, doch wie so trügerisch sind — auch die Männerherzen —, der Film hat einen ganz seltsamen Ausgang, den wohl niemand voraussehen würde. Ferner können wir auch Klein-Lili, eine unserer beliebtesten jugendlichen Schauspielerinnen in einer prachtvollen Handlung bewundern. Hochinteressant sind die Soldatenbilder der nordamerikanischen Armee, die uns den Scheid der Jugend unter dem Sternendanner der Union veranschaulichen. Plötzlich befinden wir uns mitten im Urwald Zentralasiens, ein Trupp mächtiger Elefanten kommt des Weges und man kann beobachten, wie sie mit außerordentlicher Geschwindigkeit 6—8 Meter lange Balken aufeinander schichten. Gutes und Vieles wird geboten, so daß wir die im Welt-Kinematograph verlebte Stunde, zu einer der angenehmsten des Tages zählen konnten.

NESTLE
Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke

W. WAGENMANN
Weingrosshandlung u. Weinbergbestaer
TRABEN-TRARBACH a. Mosel u. KARLSRUHE Fernspr.
Erstklassige Fass- und Flaschenweine.

KARTH Beidligter kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor
Karlsruhe, Handelstrasse 22
Telephon Nr. 1526. Landgerichtsbezirk Karlsruhe.

SARG 60
Karlsruhe, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.

KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME
Pf.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Basementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Armaten, Hächern, Sportjaden, Wägen etc.
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —
Blauen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert.

Gegen die üblen Folgen **SITZENDER LEBENSWEISE** nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
2500a (Saxlehners natürl. Bitterwasser.)

Dr. med. Keul,
Spezialarzt für Hautkrankheiten,
von der Reise zurück.
Karlsruhe, Karlstrasse 30, Telephon 1511.

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Restaurant Goldener Adler

Inhaber: Ernst Müller. 8396*
12 Karl-Friedrichstr. 12. Telephon 2614.
Spezial-Ausflug d. Brauerei Dammerey.
Vorzüglicher Frühstück-, Mittags- und Abendtisch in und außer Abonnement.
Meinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich befond. in Erinnerung.
Jeden Donnerstag Schlachttag.



Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7/8. 8604

Jean Stauch, Karlsruhe

Inh. Hans Stauch
praktischer Backofenbaumeister
Telephon 1294 Werderstr. 90
Aeltestes Spezialgeschäft am Plage
empfiehlt sich in 8084

Erbauung von Backöfen

jeden Systems und jeder Ausführung bei billigster Berechnung und weitgehendster mehrjähriger Garantie.
Prima Referenzen. Ausführung sämtlicher feuerungstechnischer Anlagen nach staatl. baupolizeil. Vorschrift.
Solide zuverlässige Arbeit mit bestem Material.
Man bittet genau auf den Vornamen zu achten.

Garten- und Veranda-Möbel

von Weiden und Rohr, in grosser Auswahl.
Stühle, Armsessel, Tische, Bänke und Ruhebetten, Rolllschutzwände, Reisekörbe in allen Grössen
empfiehlt 8211.6.8

F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Nicht wahr

der eleganteste, teuerste Stiefel ist wertlos, wird gar Dual, wenn man — die Hauptfrage — nicht gut darin läuft?
Und wer möchte im Sommer nicht gern laufen, ob auf Frauen, aber Schuhen, oder in der Sommerfrische! Was bei der Hitze aber ein „drückender“ Stiefel bedeutet, weiß Jeder, der dies unfreiwillige Experiment gemacht hat. Mag sich da noch mancher mit heroischem Entschluß sagen: Jetzt aber ist's genug, jetzt gehe auch ich mal ins Reformhaus!
Und Sie werden das „Nichtige“ schon finden. Große Auswahl in zweckmäßigen Stiefeln, Schuhen, Sandalen, für Damen, Herren und Kinder im

Reformhaus f. Gesundheit, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.

L. Neubert. Versand.

Feinste Schweizer Schokolade

unübertroffen im Wohlgeschmack und in stets frischer Qualität erhält man zu vortheilhaftesten Preisen beim direkten Bezuge von der Verkaufszentrale für Schweizer Schokoladen
L. Hymnitsch, Friedrichshafen am Bodensee.
Postversand in jedem Quantum. Von 4 Pf. an franko. Man verlange Preisliste. Probebest. der verschiedenen Sorten für 6 Pf. und 9 Pf. portofrei b. Nachnahme. 4638a.8.8

Blütenkarten

werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
KARLSRUHE i. B.
Amalienstrasse 31. 7904*

Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kaffee!

Liebhaber einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein — unfern

Sirocco-Kaffee

1/2 Pfund
60 und 70 Pfg.
stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Kakao

garantiert rein
per Pfund von 90 Pfg. an

Chocolade

garantiert rein
per Pfund von 70 Pfg. an

Tee

per Pfund von
Mk. 1.20 und
Mk. 1.40 an.

Tafel-Würfelzucker

das Netto-5-Pfund-Paket
7550 1.40
Erstmal 1.45
offen Pfd. 28 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Fässer

für Most, Mostsubstanzen, Beerwein etc. in allen Größen billigst bei
E. Niedermayer, Fabrik,
Karlsruhe Kaiser-Str. 27.



Neu wieder eingetroffen diesen **Kaffeewagen**
in blau, braun oder ruffischgrün, ff. lackiert, mit Gummi-Räder, schieber und Borzellangriff, franco jeder Bahnhstation zu 27 Mk., ohne Gummi 23 Mk. 6556.10.8
Kataloge gratis. Telephon 2241.
Empfiehlt **A. Jörg,**
Karlsruhe, Kaiserplatz.

Damen

finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme.
Frau Swart,
Amsterdam. Coentoorbaan 112 3179a25.15

Joseph Meess, Ferd. Printz Nachfolger

KARLSRUHE, Erbprinzenstr. 29
Gegründet 1857. — Grossh. Hoflieferant
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

empfehlen in grösster Auswahl
Blechnerei, Installation von Gas Wasser-, Bade- und Klosett-Anlagen etc.
Belauchungskörper, Badeeinrichtungen, Gas- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gas-Bügeleisen, Bidets, Zimmerklosetts, Klosettansätze, Eisschränke, Fliegenschränke, Petroleum- u. Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschkäuser, etc., Ofenschirme, Ofenversetzer, Kohlenimer und sonstige Feuer-Geräte. 5581.10.7
Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen, Kochherde.

TURBINEN

Für alle Gefälle und Wassermengen. Grösste Leistungsfähigkeit.
Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württ.)

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4450 Turbinen mit zusammen 1560 000 PS. ausgeführt, also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen in Betrieb befindlichen Wasser-Turbinen-Pferdestärken, für Gefälle von 0,6 m bis 930 m. 4621a.10.3
Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Wrtbg) 1857.
General-Vertretung für Baden und Elsass:
J. Quenzer, Ingenieur, Freiburg i. B., Baslerstrasse Nr. 32.

Germania Original-Pfeil Fahrräder

Bewährte Modelle mit hervorragendem leichtem Lauf :: empfiehlt
Georg Mappes
Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 20. 7244.10.8

Schwemmsteine

in den Grössen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.
Bimssand (Bimskies)
leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.
— Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen. —
Versand ab Urmitz, Kenwid und Karlsruhe Hafen.
Friedrich Chr. Kiefer, Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen, Gesellschafter und Verkäufer des Rhod. Schwemmsteinsyndikates.

Kassenschränke,

zu Ausnahmepreisen.
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
Fabrik für Kassen- und Tresorbau.
8351 erstklassiges, bewährtes Fabrikat, ab Lager 3.3

Geld-Darlehen ohne Bürg.

tenrück-, diskret, reell u. schnell vom Selbstgeber. Schievoigt, Berlin, Praterstr. 41. 4894a.10.8

Geld-Darlehen, 5% Katenrückzahlung, gerichtlich nachgewiesen reell, Selbstgeber Diesner, Berlin 69, Belle-Alliancestr. 67. Rüdp. 5527a*

Stottern ic. heilt

Max Frank, Heidelberg, Gaisbergstr. 64a
Unterricht auch in Karlsruhe. 32771



Wiederverkäufer ge uo't.
Böhmische Bettfedern-Niederlage.
Daunen- u. Bettfedern staunend billig von 60 Pfg. an b. Pfd., fertige Federbetten v. 15.— an bis zu den feinsten. Möbel, Betten, Polsterw. etc. läuft man bill. u. gut bei
Heinrich Karrer
Sagerhaus und Möbelhandlung, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 19. — Teleph. 1659.
Eig. Tapezierwerkst. u. Schreinerei 104
Frankfurterstr. 7644

Damengürtel

in grösster Auswahl.
L. Wohlschlagel
Kaiserstr. 173.
Luxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel. 2165*

Apfelwein.

Herorragende Qualität aus gutem Späthbl selbstgeleitet, gelblich und reindeftend, im Züchten nicht vom feinsten Wein zu unterscheiden und vorzüglich munden, per Liter 22 Pfg. ab hier, Fachleimweise, empfiehlt **August Roth,** Oberkirch (Baden). 3517a
NB. Bei Abnahme von 600 Liter und mehr entsprechend billiger.

Trod. Brennholz

in Körben frei ins Haus geliefert
8078 bei Abnahme von 3.3
8 Centner per Centner Mk. 1.70
5 " " " " 1.60
10 " " " " 1.50
empfehlen
Billing & Zoller, A.-G.,
Roonstrasse 23 a.

L. z. Tr.
Montag 13. VI. 10.
7 1/2 Uhr
I. Gr. m. Aufn.



Heute Samstag abend:
Zusammenkunft
im „Landsknecht“
Die 3.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 12. Juni 1910:
Ausflug:
I. Bühl-Windeck
— Buchkopf (oder direkt zum) — Immenstein — Unterstamm — Mannheimer Weg (Einladung der Sektion Bühlertal zur Einweihung der Baumansquelle um 12 Uhr) — Hundseck (M. 1 Uhr M. 250) — R. n. A.
II. Oberthal (Gertelbach oder Wasserstich) — Hundseck — Baumansquelle am Mannheimer Weg u. s. w. wie I.
Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.)
I u. II anmelden in Hundseck. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Karlsruher Männer-Turnverein.
Gut Heil!



Eingetretener Umstände halber muss die für heute abend geplante Monatskneipe mit Vortrag bis auf weiteres verschoben werden; statt dessen

Zusammenkunft
im Vereinslokal oder Garten Moninger. 8648
Der Turnrat.

ERSTER KARLSRUHER RUDERKlub.
(E. V.)
Samstag den 11. Juni, abends 9 Uhr, im „Lubhaus“:
Klub - Abend.
Sonntag den 12. Juni nachm. 4 Uhr im „Lubhaus“:
Familien-Unterhaltung
unter freundlicher Mitwirkung von Ulrichs-Fischerverein Karlsruhe, wozu wir unsere beschriebenen Mitglieder, nebst deren Familienangehörigen hiermit einladen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Karlsruhe
Heute Samstag abend 7 1/2 Uhr:
Beteiligung
am
Festball des Rheinklubs „Allemania“
im Hotel „Friedrichshof“.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau



Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag abend 7 1/2 Uhr im Hotel „Friedrichshof“ zum Thyrler Landestente willkommen.
Der Vorstand.
Bereits neuer Kinder-Sitz- u. Liegewagen ist billig zu verkaufen. 824570 Marignstr. 56, 3. St. IIs.

Arbeiter-Bildungs-Verein, e. V.
Sonntag den 12. Juni:
Ausflug
nach dem Holzbadthal.
Abfahrt: Albtalbahnhof 1 1/2 Uhr nach Station Fischweier.
Montag, 13. Juni, abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
mit Lichtbildervorführung von „Danzig“.
Wir bitten um zahlr. Beteiligung.
Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG



Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse
Samstag, 11. Juni, 9 Uhr abds.,
Spielerziehung.
Sonntag den 12. Juni 1910, nachmittags 4 Uhr:
Mühlburg I gegen F. S. II.
A. S. vorm. 8 Uhr Training.
4^o 2. Mannsch. auf R. S. 6 Uhr 3. Mannsch. / S. Platz.

Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause für Blumen und Sommerkleider. 824580 Morgenstraße 29.

Versuchen Sie
D. Dralle's Birkenhaaarwasser
ERFOLG
ÜBERRASCHEND



Klavier-Unterricht!
Konfessionell gebildetes Fräulein erteilt gründl. Unterricht für Anfänger und vorgeschrittene Schüler in und außer dem Hause. Honorar der Monat 6 M. bei wöchentlich zweimaligem Unterricht. Gefl. Offerten unter Nr. 824410 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein ehem. Student führt versch. Zeichnungen prompt u. sauber aus. Off. unter 824405 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Renner, alleinst., seit einem Jahr Witwer, 48 J. alt, mit jährl. 6000 M. Einl., wünscht sich wieder zu verheiraten. Offert. u. Nr. 8691a an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym zwecklos.

Bade-Einrichtung, gut erhalt., m. Gasheizung, zu kauf. gef. Off. mit Preis u. Nr. 824405 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zu kaufen gesucht eine gut erhalt., dunkelrote Blüschgarnitur. Off. unt. Nr. 824581 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hunde zu kaufen gesucht, sofort, große, weiße und schwarze Spitzer, bis 2 Jahre alt. 824547.2.1 Karlsruhe 88, Laden.

Gebrauchtes Klavier ein Tafelklavier oder Piano auf sofort oder bis 1. Juli zu kaufen gesucht. Georg-Friedrichstr. 26, 824577. Stb., 1. St., links.

Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen. 824548 Eisenbahnstr. 33, pari.

Fahrrad (Straßenrenner) gut erhalten, 100. 824514 Kriegerstraße 141a, pari.

Gelegenheitsverkäufe, weil überzählig:
1 herborragendes Aquarium, circa 275 Liter Inhalt, mit Fisch, Fontaine, Rohrleitungen etc.
1 Badeeinrichtung mit Sandpumpe, Kops-, Eis- und Brust-Rücken-Brausen.
1 geräumiger Wäschekrant.
1 Schreibpult.
1 Kinderbett, 1 Kinderwagen, 8638
1 Kinderstuhl, gebraucht, aber gut erhalten.
Durlach, Ettlingerstr. 21, 3. Stod.

Große Partie Brief- u. Stempelmarken billig zu verkaufen. 824582 Wilhelmstraße 34, II. r.

Borer-Rüde, gebl. mit schwarzer Maske, gut erzogen, kinderfromm, penflichtig (Hundenrein), 1 1/2 Jahre alt, wegen Verreise der Herrschaft billig zu verkaufen. Offert. unt. 824588 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fox-Terrier, 1 Jahr alt, hübsch, billig abzugeben. 8644.2.1hardtstraße 24, Mühlburg.

Technischer Verein Karlsruhe.
Morgen Sonntag vormittag halb 11 Uhr:
Beltätigung des Groß. Hoftheaters.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand. 8640

Rheinklub „Allemania“, e. V.
Karlsruhe.
Programm
zu den anlässlich der
Bootshausweihe
vom 11.—13. Juni 1910
stattfindenden Feierlichkeiten:

Samstag den 11. Juni:
Empfang der auswärtigen Gäste am Bahnhof. 8 1/2 Uhr Ball im oberen Saal des Friedrichshof

Sonntag den 12. Juni:
10 Uhr morgens (bei günstig. Witterung) Spaziergang im Stadtgarten.
12 1/2 Uhr Einweihung des Bootshauses und Bootstaufe in Maxau. Abfahrt nach Maxau: 11^o Uhr ab Hauptbahnhof, 11^o Mühlburgertor.
1 „gemeinsamlich Mittagessen im Restaurant „Rheinhafen“ in Maxau (trockenes Gedeck 2.50 Mk.; Anmeldungen hierzu bis längstens Freitag den 10. Juni mündlich oder schriftlich Hotel Tannhäuser erbeten).
3 „Dampferfahrt nach Lauterburg (Rest. „Rheinlust“) mit dem Personendampfer „Mannheimia“ (während der Fahrt Konzert).
7 „Ankunft in Maxau. Dasselbst Konzert, Tanz (Lampionpolonaise). Bei einbrech. Dunkelheit Feuerwerk, italienische Nacht, Beleuchtung der Rheingestade und Rheinbrücke.

Montag den 13. Juni:
9 Uhr abends Hotel Tannhäuser, Ausklang der Festlichkeiten am Exilisch. 8352.2.2
Der Vorstand.

Belangverein der Post- u. Telegraphen-Unterbeamten
Sonntag den 12. Juni, nachmittags 4 Uhr, findet im Reit. Kaisergarten (Kaiser-Allee) ein
Gartenfest
verbunden mit Preischießen und versch. Unterhaltungsspielen, statt, wozu wir sämtliche Kollegen, Freunde und Gönner freundlichst einladen.
Der Vorstand.
Kein Bierausschlag!
Bei ungünstiger Witterung findet das Gartenfest acht Tage später statt

Schwarzwald-Klub Karlsruhe.
Sonntag den 12. Juni 1910, im „Feldschlösschen“, Ecke Karl- und Gutschirstraße:
Gartenfest
mit Preiskegeln.
Der Vorstand. 8630

Kartoffel!

Sommer-Malta 3 38^o
ffste. Algier 3 35^o
Italiener 3 23^o
ff. Gebirgs-Speise-Kartoffel
per 2 Liter-Maß 13^o Zentner 3.20
ferner
Zwiebel, schöne Egypt. 1 Pfund 7^o
empfiehlt 8639

Emil Bucherer
Göthestr. 23, Körnerstr. 9, Bürgerstr. 6, Jähringerstr. 21, Durlacherstr. 56, Schützenstr. 37, Luisenstr. 32, Durlacherallee 32, Gerwigstr. 10, Rintheim: Hauptstraße 78.

Accept-Diskont.
Kredit und -Austausch wird solventen Firmen gewährt. Branche gleich. Offerten unter Nr. 8642 an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.1

Accept-Diskont.
Barkapital. Kredit jeder Höhe eingetragenen Firmen, serios. Off. sub T. Y. 6710 Rudolf Moese, Berlin SW. 19. 5601a.4.1

Sommer-Sonderfahrten 1910!
Schweiz, oberitalien. Seen, Riviera.
Dauer: Je eine Woche.
Abreisen von Basel am Sonntag, 12., sowie 19. Juni.
Reise 1: **Schweiz.** Ab Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Tellplatte, Argenstrasse, Märien, Gotthardbahn, Göschenen, Urnerloch, Schöllenen, Teufelsbrücke, Andermatt, Uriental, Furlapass (2436 m), Rhone-gletscher, Rhodetel, Fiesch, Eggsthorn, Grimselpass, Gopis, Zotenlee, Handfall, Sulamun, Karschlucht, Reichenbachfälle, Metzingen, Briten, Piz-Corona, Interlaken, Thunersee, Bern. **100 Mk.**
Reise 2: **Oberitalien. Seen.** Ab Basel-Andermatt (wie vorstehend) dann Rocarno, Lago Maggiore, Pallanza, Nola-Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comerio, Como. **150 Mk.**
Reise 3: **Riviera.** Ab Basel-Andermatt (wie vorstehend) dann Lugano-Mailand, Genova, San Remo, Mentone, Monte Carlo, Monaco, Nizza-Basel. **175 Mk.**
Seimreise einzeln u. beliebig innerh. 45 Tagen. Kleine Teilnehmerzahl. Bewährte Führung. Preise der Reiten verstehen sich inklusive Bohr- und Dampferfahrten, voller, vorzüglicher Verpflegung, Portes etc. Ausfuhr. Prospekte gratis. 537a.4.4
Internationales Reisebureau, Stragburg i. Elsh.
Hohenloherstraße 8. **Telephon 805.**

Engl. Unterricht, Grammatik, Konversation, erteilt gründl. bei mögl. Honorar. 3.3 823017 Gerwigstr. 14, 4. St. I.

Bergebung von Bauarbeiten.
Zum Neubau Kornblumenstr. 10 sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:
1. Blechnarbeiten.
2. Dachdeckerarbeiten.
3. Entwässerung.
4. Infallarbeiten.
5. Glaserarbeiten.
6. Schreinerarbeiten.
7. Malerarbeiten.
Zeichnungen und Bedingungen sind am 11., 13. u. 14. ds. Mts. im Büro des unterzeichneten einzu-sehen. 8650
Franz Wolff,
Edelsheimerstr. 7.

Konrad Schwarz
nur Waldstrasse 50
empfehl.
Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.
Grosses Lager. * Robatmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe
Samstag den 11. Juni 1910.
44. vorläufige außer Abonnement Ermäßigte Preise.
Der Zigeunerbaron.
Operette in drei Akten, nach einer Erzählung von M. Sokols von J. Schöner. Musik von Joh. Strauß. Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Graf Peter Gouonay, Obergespan des Templer Komitates . . . J. v. Gorkom.
Conte Carnero, königlicher Kommissär . . . Ed. Schüller.
Sandor Barintan, ein junger Emigrant . . . Hans Bissard
Kalmán Júpán, ein reicher Schweinezüchter im Banat . . . Walter Koth.
Arlena, seine Tochter . . . Gisella Teres.
Mirabella, Erzieherin im Hause Júpáns. Christine Frielein.
Ottolar, ihr Sohn Eugen Kalmbach.
Gajpra, Zigeunerin . . . Nola Eibhofer.
Saffi, Zigeuner-mädchen . . . A. Barnerberger.
Pál, Abolf Hallago.
Jósi, Zigeuner . . . Herm. Benedict.
Mihály, A. Bodenmüller.
Wils, Kempf.
Der Bürgermeister v. Wien Ernst Golbe
Ein Herold . . . M. Schneider.
Seppi, Katerner.
Hub
Miska, Schiffsknecht Feint. Blant.
Juma, Arlenas' Freibeute Meher.
Aranta/Freundinnen Emma Ruf.
Jiván, Júpáns' Knecht S. Schneider.
Schiffsknechte. Beamte Carneros.
Gajtos, Zigeuner. Zigeunerinnen, Zigeunerkinder. Banduren. Magistratspersonen. Hofherren, Hofdamen. Bagen. Offiziere. Grenadiere, Dragoner, Husaren, Marketerderinnen. Wolf.
Ort der Handlung: 1. u. 2. Akt: Im Templer Banat. 3. Akt: Vor den Loren Wiens.
Zeit: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.
Auf. 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
Abendkasse von 7 Uhr an.

Selt. Gelegenheit!
In allerhöchster Nähe einer großen Industriestadt Badens in ein sehr rentables
Baugeschäft
unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Reflexionen werden erbeten. Offerten unter Nr. 8611a an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen.

Spezerei-Geschäft
Eine ältere Frau sucht gutgehendes oder als Wirtschaftlerin in Seminar u. dergl. Off. unt. Nr. 824449 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rentables Geschäft!
der Verbrauch ist sofort zu verkaufen. und bietet tüchtigen Kaufmann ufm. mit einigen Rente lohnende
Eristenz!
Offerten unter Nr. 824474 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Butter-Geschäft
in bester Lage Leisnigs, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Umsatz über 90 Talle. Erfordert Kapital 10—12 Talle. Nur Selbst-reflektanten wollen sich melden in L. H. 5722 durch Rudolf Mosse, Leipzig. 570a

Glaser u. Schreiner
nebit schön Wohnhaus sofort zu 25 000 M. zu verkaufen. Gr. 15 000 Mark gute, weit behördl. Genehmig.-aufträge gehen mit über. Offerten unter Nr. 8559 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dogcart.
wie neu, bestes Fabrikat, für 250 Mark verkauft. Gefl. Offerten unter Nr. 824497 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tafelklavier, sehr gut erhalten und gut im Ton, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 824565
Gerwigstr. 33, 2. St. rechts.

Schlosserherd, gebraucht, mit Rohr, umzugeb. an verl. 824546 Kaiserstr. 88, V.

Ein Sportswagen mit Verdeck zu verkaufen. Kaiserstraße 79, II.

Schwarzer Spitzer (männlich), sehr wachsam, ist billig zu verkaufen, Mühlburgerstr. 7, Stb. 3. St.

Zu verkaufen
ein bereits neuer
824545 Kaiserallee 53, Birkhofstr.

Sportswagen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 824551 Douglasstr. 30, Stb. 2. St.

Streifzüge durch die Brüsseler Weltausstellung.

Von Paul Lindenbergl

III. (Nachdruck verboten.)

Ein Abschnitt für die Damen. — Im Palais der weiblichen Arbeiten. — Frauenberufe. — Tote und lebende Gruppen. — Feenhände. — Spitzen und Nachköpfe. — Frankreichs Mode-Industrie. — Einzelheiten. — Was ist modern? — Belgiens Mode-Erzeugnisse. — Dessus und Dessous. — Der englische Geschmack.

Die Damen stets voran, besonders im hübschen Brüssel, wofür der Frauentaktus auf das Liebvollste entwickelt ist. Hier haben die Damen sogar das Kunststudium ausgeführt, aus eigenem Antrieb voran zu sein und früher mit ihrer Ausgestaltung fertig zu werden, als viele ihrer vom sogenannten härteren Geschlecht. Mit ihrer Ausgestaltung, wie sie voll berechneten Stolzes den Inhalt des „Palais der weiblichen Arbeiten“ nennen dürfen. „Palais“ ist ein bisschen viel gesagt, es ist mehr ein aus einem einzigen, langgestreckten Gehäus bestehendes, freundliches, helles Bauhaus mit säulengetragenem Fassade, das seinen Platz rechtsseitig des Haupteinganges der Weltausstellung gefunden hat. Aber wieviel birgt dieses hübsche Heim in seinen schlichten Räumen! Auf das würdigste und feinsten zeigt hier Belgiens Frauenwelt, daß sie in die verschiedensten Berufe der verschiedensten Frauenberufe einzutreten und darin ganz Hervorragendes zu leisten versteht, daß nichts zu hoch und nichts zu gering ist, um mit Hingebung ausgeübt und zielbewußt verwirklicht zu werden, zur Ehre des Namens „Frau“.

Literatur, Kunst und Kunstgewerbe werden uns umfassend voranschaulicht, besonders das letztere in kleinen Meisterwerken großer Erfindung und technischer Geschicklichkeit. All die Dinge, den Haushalt oder — die Frau zu schmücken, diese beispielsweise mit toller Bemalung und gefärbten Seidenstoffen, sind meist von aparter Art. Es liegt Phantasie und Koloriererei drin, schon beim Betrachten formen die Gedanken allerhand frohsinnige und lobende Bilder aus dem häuslichen und gefelligen Leben voll schmeichelnder Anmut. Um nur ein paar Dutzend Schritte weiter, und uns umgibt die Welt der Nadelarbeiten, der Barmherzigkeit, der Aufopferung. Genaue Einblicke erhalten wir in die Erziehungs- und Krankenpflege, in die Unterhaltung der Armen- und Bedrängten, in die Sorge für die Waisen und Verkommenen. Gerade in dem Institutstaat Belgien, in dem die Gegensätze zwischen Arm und Reich unermittelt aufeinander prallen, ist in dieser Hinsicht viel zu tun und ist, wie wir uns hier überzeugen können, viel getan, was uns mit ehrlichem Respekt vor der belgischen Frauenwelt erfüllt.

Diesen toten oder doch leblosen Gruppen, die allerdings eine herbe Sprache sprechen, stehen die lebenden gegenüber, in denen — solche Ausstellung bietet gelegentlich wirklich sehr Wertwärdiges! — fast gar nicht gesprochen, sondern unermüdet gearbeitet wird. In eng benachbarten Ständen sieht man eine ganze Reihe von Gruppen junger Mädchen in emsiger, ad und wie schneller und geschickter Geschäftigkeit, um die verschiedensten Zweige des Kunstgewerbes in praktischer Betätigung zu zeigen. Unwillkürlich erinnert man sich des einst vielgelesenen, reizenden Schriftchens „Feenhände“, nur daß die kunstgeübten Händchen dort im Geheimen ihre Wunderwerke verrichteten, während sie es hier in voller Öffentlichkeit tun. Wie die schönsten Frauenhände, stierlichste Handstücke mit — ja Knöpfen und Nadeln, naturtreuesten Blumen und Blättern, zartesten Haas aus Federn und Tüll, schimmerndsten Perlvorhängen, weichen Damendübeln, punktesten Kirchengewändern, herrlichsten Stickerien in Gold, Silber und bunter Seide, wie feinste Kostüme und schnee-weiße Wäsche, Gobelins nach alten Mustern, Vorhängen und Tischdecken in orientalischem Farbengepränge entstehen, das verlocken in allen Einzelheiten unsere bewundernden Augen. Und wenn die gelegentlich auch über die niedrigen Figuren und hübschen Gesichter der Frigiden gleiten, dann geschieht es natürlich bloß, um vergleichende

Studien zwischen Blämmen und Walfonninen anzustellen, jawohl, nur deshalb!

Bei den Spitzenklöpplerinnen, die in einem etwas abgeforderten Raum untergebracht sind, interessieren uns derartige Studien weniger. Diese betagten Weiblein in ihren hellen Hübschen und bunten Kleibern scheinen sämtlich aus dem gleichen Begügnis in Gent oder Brügge hervorgegangen zu sein und ähneln sich wie die Pfannkuchen; sie haben dem Bedürfnis nichts Gefährliches mehr anzuvertrauen, wenn es überhaupt je der Fall gewesen. Aber was sie da fertigen an mannigfaltigen und feinsten Geweben der Spitzenkunst, ist doch wunderbarlich. Das dürfte die weiblichen Besucherinnen mehr fesseln wie die Herren, deren Aufmerksamkeit durch einige allerliebste Kränze Remington, die lustig draußloslappern, und durch flotte belgische Schwestern der todenden Sennorita Carmen, die dufende Zigaretten drehen, Neben, verpacken, abgeleitet wird. Und nun weht uns ein appetitregender Duft entgegen, eine Haushaltschule sehen wir in rühmiger Betriebe, rühmiger in doppelter Beziehung, denn etwa 15 weißbrotfarbige Schülerinnen rühren unter Aufsicht zweier Lehrerinnen in blühenden Pfannen, Tiegeln, Töpfen, Schalen, Tassen umher und bringen die geheimnisvollen Mischungen zum prasselnden Herdfeuer, das für die weitere Vollendung der Schmackhaftigkeiten — hoffen wir es, liebe Leserin — Gerichte sorgt.

Können wir in diesem „Palais der weiblichen Arbeiten“ verfolgen, wie sich eins um dem andern fügt, um der Göttin Mode dienbar zu sein, so zeigt uns Frankreich gleich die fertigen Attribute der launischsten und einflussreichsten aller Herrscherinnen. Nicht vergeblich thront triumphierend auf einer gewaltigen Rotofonose ein großer Pfau im Mittelpunkt der französischen Modenabteilung, die einen Teil des Internationalen Industrieplatzes einnimmt! „Hier ist der Frauen wahre Himmel!“ — o ja, das ist gern zu glauben! Was Luxus und Geschmack auf diesem Gebiet hervorbringen vermögen, ist glänzend vereint. Seien wir ehrlich: Paris ist doch immer noch tonangebend für alles, was mit der weiblichen Mode zusammenhängt. Mand's Webertriebes zeigt sich uns, manche Verschwendung, die kaum zu verantworten ist, aber, wie häufig in gewissen einheimischen Modeausstellungen, wird uns nie unwillkürlich das liebe Wortlein „verdrückt!“ entfließen. Schick und geschmackvoll ist all' dies hier. Und nun soll man wohl etwas ans der Schule planern? Ach, wie schwer ist das bei dieser geradezu verwirrenden Mannigfaltigkeit! Die Wehrzahl der Kostüme ist sehr eng gehalten, viel Malerei wieder auf Seide, viel Spitzen, viel Perlbehang. Als bestes Beispiel scheinen in erster Linie Grün und Fraße in Betracht zu kommen. Bei den Hüften sind Topfform und mittelgroße Facen der lustigen Strohflechtigkeit noch immer beliebt, dagegen sind die Riesentüder fast ganz verschwunden. Als Aufputz dienen hauptsächlich Federn und Spitzen. Einer dieser breiten Hüte ist nur aus Federn des Paradiesvogels hergestellt und mag ein kleines Vermögen erfordern, ein anderer bloß aus schwarzen Straußenfedern, ein dritter aus dem rot-weißen Flaum des Marabou. Die Turbane scheinen ihre Niederlage schon wegzuhaben, dafür tauchen vereinzelt die nur Seiten- und Hinterkopf bedeckenden Kiepenhüte unserer Großmütter aus der Vormärzzeit auf. In den Haus- und Straßentüchern tritt ein Zug zum Einfachen hervor, aber, wie oft, dürfte das einfachste auch das teuerste sein!

Belgiens Modeindustrie, die sich sehr umfassend zeigt, ist bei der Pariser in die Lehre gegangen und hats zu hoher Meisterhaftigkeit gebracht. Wie man es auch sonst beobachten kann, sucht die Schülerin die Lehrer zu übertrumpfen, namentlich im Luxus. Der ist in einzelnen Fällen auf die Spitze getrieben. Denn er erstreckt sich nicht nur auf das, was gelegentlich festlicher Veranstaltungen an einer schönen Frau die Allgemeinheit anstaunen kann, sondern auch auf jene Teile der Toilette, die zu betrachten nur den Auserwählten, selbstverständlich ebenfalls begüterten, vergönnt ist. Fällt nämlich der bis zu der ausgeführten, mit den tollkühnen Stickerien oder teueren Spitzen besetzten Taille reichende Saß mit seinem Froutougevier, so sieht man, daß Taille, Korsetta und — ja, darj ich's sagen — die bis zu den

Knien reichenden Pantalons ein Ganzes bilden; dieses schmiegt sich eng an den Körper an und ist mit den gleichen goldenen, silbernen beziehlich farbigen Stickerien oder köstlichen Spitzen in höchster Kunstfertigkeit auf das reichste bedeckt, wie der obere Teil, der sich prägnanten Augen darbietet. Und dann kommen gleich die feineren Strümpfe und dito Schuhe!

Ein Gegenstück zu diesen Extravaganzen bilden die Bonbonier Moden in ihrer schlichten Gediegenheit, was Haus, Straße, Kasse anbelangt. Alles sieht diesen hochgewachsenen, schlanken Figuren wie angezogen; da ist nichts zu viel, nichts zu wenig. Das Ganze riecht ordentlich, um vollstündlich zu reden, nach Bornehmheit. Und so reich die Ball- und Festkostüme auch sind, sie gehen in ihrem Reichtum doch nicht über eine gewisse Grenze hinaus. Bei den feineren und sonstiger Stoffen keinerlei grelle oder gefuchte Muster; wie bei ihnen scheint auch jedes sonstige zur Kleidung gehörige Stück auf seinen praktischen Wert geprüft zu sein, ehe es zur Verfertigung gelangt. Sehr ansprechend wird uns in plastischen Gruppen mit künstlerisch ausgeführten Rundgemälden als Hintergrund Gewinnung und Verarbeitung wie Verwertung der Wolle gezeigt. Da erblicken wir Schafe auf der Weide, in einer folgenden Reihe wird die Wolle sortiert, in einer anderen gewaschen, ferner gesponnen, gewebt, gefärbt, und die sehr effektvollen Schlußstufen stellen eine gefällige Zusammenkunft der besten Kriese im Syndikat sowie einen abendlichen Empfang in irgend einem aristokratischen Salon der Weltstadt dar. Natürlich sind die Damen hier nicht in wollene Gewänder gehüllt!

Bäder und Sommerfrischen.

Herrenalb, 10. Juni. Unter neuer Leitung des Kapellmeisters H. Ehrlich hat das Kurorchester seine täglichen Konzerte bei prächtiger Sommerwitterung wieder begonnen. Die Zahl der Kurgäste stieg schon auf 1132. Der Kurverein gab ein neues Wohnungsverzeichnis heraus, dessen treffliche Anlage die Auswahl passender Unterkunft und Verpflegung wesentlich erleichtert; es wird auf Wunsch kostenfrei verhandelt.

Bad Dürheim. Aus dem Gang der Verhandlungen der letzten Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins sei folgendes hervorgehoben: Die Herausgabe eines neuen, künstlerisch ausgestatteten Prospektes ist vorbereitet, steht bezw. bevor. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung, die Saisonunterhaltung erregt lebhaften Gedankenaustausch. Man einigte sich nach Festsetzung der üblichen Reunions, Waldfesten und Konzerten dahin, daß diesen Sommer, etwa Ende Juli oder Anfang August, ein großes Schwarzwälder Waldfest mit Jahrmärkte stattfinden soll.

Die Dampferfahrten von Hamburg nach den Nordseebädern werden Mitte Juni regelmäßig wieder aufgenommen werden. Vom 1. Juli ab findet ein täglicher Verkehr in allen Richtungen statt. Die Abfahrt erfolgt von der neu erbauten St. Pauli Landungsbrücken in Hamburg um 8 Uhr vormittags. Außer der direkten Bedienung der Nordseebäder Cuxhaven, Helgoland, Sylt und Nordsee hat die Hamburg-Amerika Linie in diesem Jahre im Juli und August auch eine Reihe direkter Sonderfahrten von Hamburg nach Widdien a. Anrum und Wol a. Fähr eingeholt. Prospekts sind gratis erhältlich durch die Agenten der Hamburg-Amerika Linie, die Eisenbahndienststellen und die Reise- und Verkehrsburas.

Warnemünde, das größte und schönste gelegene Ostseebad Deutschlands, welches alljährlich von ca. 20 000 Badegästen besucht wird, hat für die kommende Saison eine Anziehungskraft mehr: Die große, im Osten des Bades gelegene sogenannte Rostocker Heide wird mit einer elektrischen Bahn erschlossen. Weiter wird auch die Einführung der Schwemmanifikation, die von den maßgebenden Faktoren genehmigt ist, dem schönen Orie sicherlich neue Fremde und vermehrte Zutpruch bringen, um ferner, als durch billige Tagesfahrkarten (4,50 Mark) mittels der großen komfortabel eingerichteten Trajektampfer Gelegenheit geboten ist, auch Dänemark einen Besuch abzuhalten.

Diesel-Motoren

von 20—2000 PS eff.

Wirtschaftlich vornehmste
Verbrennungsmotoren
für schwer entzündliche
billige
Alasige Brennstoffe.

Langsam und schnell laufende Motoren für stationäre Anlagen,
Direkt und übertragene Schiffsomotoren.

Gebrüder Sulzer

LUDWIGSHAFEN a. Rh.

Wahre Erzeugnisse:
Dampfmaschinen — Dampfmaschinen
Hoch- und Niederdruck-Zentrifugalpumpen — Ventilatoren
Zentralheizungen

Mittags- u. Abendtisch

empfeilt Waldstr. 28. 324533

Wein

Gläser Naturwein

per Liter 65

2.1 empfiehlt 8554

Bucherer

in den bekannten
Zitaten.

Betrag. Kleider,

Schube z. bes. am besten nur
Fridenberg, Markgrafenstr. 17.
D. Post. komme zu jederz. 931223

Bester und billigster Essig
in der Welt

Bader's Most-Konserven

bereite Most

Patentamtlich geschützt.
Fertigkeiten für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost
nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 Pf.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göppingen.

Damentwäshe,

Wäshen und Kleider werden schnell
und schön gewaschen und gebügelt.
Kronenstr. 22, 4. Stod.

Zafelklavier

gut erhalten, guter Ton
garter Fabrikat, zu verkaufen.
324217.23 Rosenstr. 20, 1. Et. Hs.

Gustav Juckeland

Durlacherstrasse 1 u. 3

Möbel- u. Aussteuer-Geschäft

empfeilt ganze Aussteuer,
sowie Einzeilmöbel in allen
Stilen und Preislagen. Alles nur
solide Prima-Ware, da wenig Unkosten
(keine hohe Ladenmiete etc.) 7899

— Billigste Preise. —
Grosses, reichhaltigstes
Hauptlager, Schreiner- u.
Tapezier-Werkstätten,
Rudolfstrasse 5.

Hund verlaufen,
lang, weiß, Fox-Terrier, Montag
mittags, Kopf schwarz und braun
regelmäßig gezeichnet, auf Rücken
schwarzer Fleck, Schmans schwarz.
Gegen Belohnung abzugeben.
324291 Kaiserstr. 163, 1. Treppe.

Ein starker Sinderliegwagen
mit Gummireif billig zu verkaufen.
324542 Marienstr. 67, 4. Et. r.

1 Hut gefunden.
324543 Bach- u. Schließergäßchen.

Schuhwaren

zu hervorragend billigen Preisen.

Vier Beispiele.

Art. 7315, braun echt Chevreauz-Herren- Stiefel, Original Amerikaner Goodyear Welt bisher 16.50 jetzt 12.50	Art. 6713, braun echt Chevreauz-Damen- Stiefel, Goodyear Welt bisher 14.50 jetzt 7.90
Art. 7186, braun echt Chevreauz-Herren- Stiefel mit Lackkappe und Derbyschnitt bisher 16.50 jetzt 10.50	Art. 6716, braun echt Chevreauz-Damen- Stiefel, erstklassig, Fab. bisher 16.50 jetzt 10.50

Viele schwarze Herren- und Damenstiefel, Halbschuhe u. Kinderstiefel bedeutend unter Preis.

Dieses Angebot besteht aus einem Posten Schuhwaren, die deshalb im Preise bedeutend herabgesetzt sind, weil die Sortimente derselben nicht mehr vollständig sind.

Ein Teil dieser Waren ist mit der Bezeichnung „Sonderangebot“ ausgestellt.

C. Korintenberg,

Karlsruhe. Kaiserstrasse 118.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Rappennau

Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.
Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole. Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder, Douche und Inhalation. Glänzende Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen. Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privatpersonen.
Prospekte, Austausch erteilt das Bürgermeisteramt.

Waldmoos

im südlichen Schwarzwald. Höhenluftkurort (840 m ü. M.) Post-Verbindung von Badstation Bad. Linie Bad-Schopfheim-Säckingen. Herrl. Gegend mit ausgeprägtem Schwarzwaldcharakter.

Gasthof und Pension zur Sonne,

gut bürgerliches Haus, gänzlich umgebaut und neu eingerichtet. Zentralheizung und elektrisches Licht. Pension mit Zimmer von 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und nach 1. September ermäßigte Preise.
Rudolf Jordan, Eigentümer.

Route Luzern-Engelberg

Stans Hotel & Pension Stanserhof.

Prachtvolle freie Lage. Aussicht auf Rigi, Pilatus und Stanserhorn. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Freundliche Zimmer, grosser Garten. Pension mit Zimmer Fr. 5.— bis 6.50.
Ausgedehnte Spaziergänge. Centrum für Gehirnstörungen. Waldensnähe. (4000a.86) **Fueller-Hess**, Besitzer

Stoffwechsel-Krankheiten

Gallensteine, chronische-Verstopfung etc. beseitigt eine Kur in

Bad Mergentheim

Kurhaus »Das Deutsche Karlsbad.«

Hochinteressante alte Deutscherordenresidenz. Neueste Kur- und Bade-Einrichtungen. Kurgemäße Küche. Arzt im Hause. Jagd, Rudersport, Fischerei, Tennis. Auto-Garage. Ausflüge nach Rothenburg o. T., Wertheim a. M., Würzburg usw. Hauptquartier S. M. des Kaisers Sophie 1908. Vorstand der bekannten Karlsquelle zu Hauskuren durch Apotheker, Mineralwasserbehandlungen usw. Prospekte und Auskünfte bereitwillig durch die Kurverwaltung. Direktor Bahmannschlössl über Landa von Würzburg oder Osterburken.

Bezug der Karlsquelle in Karlsruhe bei Bahm & Bassler, Zirkel 30. 8890a.76

Luftkurort Wolfenschiessen Schweiz

(Saison: Mai—Oktober, Station der Engelbergbahn.) 4541a.6.5

Im herrlichen Engelbergertal, Nähe Bierwaldhütte, Gegend der Sage. Reineste Alpenluft. Bestbekannt für sehr schönen, staubfreien, billigen Landaufenthalt; prachtvolle Spaziergänge und Gebirgstouren; grosse Wald- und Parkanlagen. Schwimmbad. Lawn-Tennis. Auch sehr geeignet für Frühlings- und Herbstaufenthalt. Pensionspreise für alle Hotels Fr. 4.— 5. Hochsaison Fr. 4.— 6. Hotel Eintracht, 140 Betten; Hotel Einhorn, 70 Betten; Hotel Wallenstock, 60 Betten; Hotel Schweizerhaus, 30 Betten.

Oberriekenbach 950 m. ü. M., Hotel Brisen, 30 Betten (Besitzer Christen, Eintracht). Prospekte bereitwillig durch den Kurverein oder durch die Hotels.

Gehberger Mühle,

b. Oberhof, 7 1/2, 600 m ü. d. M., höchstfruchtbar u. salz. beirrenom. Sauss. beliebt. Sommerfrische. Prospekte gratis. 8894a.20.8

Dr. Möller's Diätet. Kuren nach Schroth. Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Dresdener-Lochwitz. Prospekte gratis.

Sommerfrische Marxzell

Pension mit Zimmer bei vorzüglicher Verpflegung im Juni M. 4.50.

Marxzeller Mühle.

5889a.3.2

Frauenalb (badischer Schwarzwald).

Hotel u. Pension Klosterhof.

Herrlich gelegen am Walde, schöne, hohe, luftige Zimmer mit und ohne Balkon.

Mäßige Preise. Telefon 1. Bäder im Hause. 5886a.4.3

Dochachtend **A. Steiner.**

Luftkurort Bernbach b. Herrenalb.

Gasthaus u. Pension „3. grünen Baum“

In unmittelb. Nähe prachtv. Tannenwald. Schatt. Garten. Gute Küche. reime Weine, helle u. dunkle Biere. Großer Saal mit Klavier. Schöne Ausflugsplätze in d. Nähe. Eigene Frühlingsgelegenheit. **M. Lutz Wwe**

DOBEL Höhenluftkurort

zwischen Willibad und Baden-Baden, 780 m ü. d. Meer. (in wirt. Löwenwald) Schöne, ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenwälder mit zahlreichen Buchen. Sehr geeignet für Herodes. Heilkräftiges Gebirgsklima. Frischluftkurort. Besitzt. renom. Gasthöfe. Zahlreiche Privatwohnungen. Prospekte durch Schultheis Williger.

Dobel. Gasthof und Pension zum Rössle.

Kaffee- und Touristen bestens empfohlen. Pen. v. M. 3.50 bis 5.—. Bäder im Hause. Gute Küche. Eig. Fuhrwerk. Prospekte gratis. Bei **Friedr. Barth**. Teleph. 3. 5886a.6.3

Dobel Höhenkurort im Schwarzwald

Silla Dr. v. Harff
Verlangen Sie Prospekt. 5076a

Baden-Baden Hotel Viktoria

maison garnie. Im Zentrum der Stadt. Licht. Zentralheizung. Sehr mässige Preise. Neu — getüncht **H. Löhbe.**

Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden

Sophien-Allee 32 (2096a) Telefon Nr. 871

in nächster Nähe der Kur- u. Badanstalten. Gut bürgerliches Haus. Zimmer mit Frühstück von M. 2.50, Pension von M. 6.— an. Eigene Kuchenschere und einheimische Biere. Gute Restauration zu mässigen Preisen. Prospekte gerne zu Diensten. **W. Degler.**

Kurhaus Schirmhof Baden-Baden

mit 8 Dependancen. Direkt am Walde, prachtvoll gelegen. Grosse Parkanlage. — Garage. — Equipagen. — Moderner Comfort. 3946a.15.14

Besitzer: **Herm. Zabler.**

Schwarzwald Hotel BÄRENSTEIN

820 m ü. Meer

G. m. b. H. Direktion: G. Wenk.

Bahn-Stationen Baden-Baden u. Böhl-Obertal-Baden. Automobilstation Baden-Baden-Sand (3 Minuten). Neuenort, modern eingerichtetes Haus I. Ranges in ruhiger, staubfreier Lage. Prachtvolle, neue Halle. Grosse Terrassen mit unvergleichlich schöner Fernsicht auf das Rheintal und die Vogesen.

Elektr. Licht in allen Räumen. — Autogarage. — Kurarzt. Restauration. — Separate Säle für Gesellschaften.

Telephon: Amt Böhl Nr. 30. **Telegr.-Adr.:** Kurhaus Bärensteinbad. Illustr. Prospekte durch die Direktion. 4388a.6.5

Gasthaus Engel, Sasbachwalden.

Bestempfohlenes Haus für Ausflügler; selbst gez. Weine, einzig eigene Forellen-Fischerei, schattiger Garten, Fremden-Zimmer, Saal für Vereine, neues Orchester, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 4702a.6.8

Verh. **Decker**, Besitzer.

Hôtel „Z. Ochsen“.

Oppenau, Renchtal.

Altbekanntes Haus. Pension. Restauration. Neuer, grosser Saal für Vereine. Forellen. Ein- und Zweispänner. Mässige Preise. Auto-Remise. Teleph. 14. 4645a.8.8

L. HOFERER, Besitzer.

Sulzbach-Bad

320 M. ü. d. M., 20 Min. v. d. Bahnst. Hubacker und 1 1/2 Std. von den berühmten Walden. Wäldern b. Allerheiligen entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen alljährlich abwechselnden u. seinen vortrefflich Badeeinrichtungen, Trinkhalle, Wohn- und Gesellschaftsräumen; inmitten herrlicher Buchen- und Tannenwaldungen. Leisenden u. Erholungsbedürft. angenehmen Aufenthalt. Mässige Pensionspreise bei ausgezeichnete Verpflegung. Badearzt Herr Dr. Kuntz. Oberkirch. Prospekte u. Näheres durch den Besitzer: **L. Börsig.**

Kappel (Schwarzwald) Luftkurort

900 Meter über dem Meer

„Gasthaus zum Stern“.

Besitzer: **M. Glatz.**

Bahnstation der Höllentalbahn mit den zwei grösstesten Brücken. Alpenausblick vom Hause aus. Schluchten und Felsen in d. wildromant. geleg. Wäldern u. Haselachtal. Mittelpunkt f. Spazier. nach Lenkirch, Saig, Titisee u. Friedenweiler. Tannenwaldung, 5 Min. v. Hause. Bäder im Hause. Eig. Fuhrwerk. Forellenfischerei. — Tennisplatz. 3107a.6.2

Bad- und Luftkurort Peterstal

Gasthof und Pension „zum Bären“.

Altenomniertes Haus. Südl. freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigene Fuhrwerk. **W. Dietz Witwe.**

Schlüsselbad Peterstal

badischer Schwarzwald. 435 m. ü. d. M.

Das ganze Jahr geöffnet. Komfortables Etablissement, bestens empfohlen, hübsche Lage, direkt am Walde. Eigene heilkräftige Mineralquellen und Bäder aller Art im Hause, sowie ärztliche Behandlung. Lieberlassende Heilerfolge verschiedenartiger Krankheiten. Pension von M. 4.— bis M. 6.—.

Prospekte vom Eigentümer **Adolf Schäck**. Telefon Nr. 3. Verfaßt „Peterstaler-Schlüssel-Sprudel“, wo keine Niederlage jedes Quantum direkt. Automobil-Garage. 4182a.10.7

Unterkirnach bad. Schwarzwald

805 m ü. d. M.

Hotel Pension „Tanne“.

Bekanntes Haus in ruhiger staubfreier Lage, in allernächster Nähe mächtiger Tannenhochwälder. ff. Luftige Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche und Keller. Pensionspreis M. 4.50 bis M. 6.—. Für längeren Aufenthalt sehr zu empfehlen. Prospekte bereitwillig. 4944a.5.5

Der Besitzer: **A. Neugart.**

Bad Dürrenheim

Höchstgelegenes Solbad Europas (705 m Luftkurort). Bahnstation, Bad Schwarzwald. Tannenwald, Bädergelegenheit.

Hotel und Pension „Kreuz“

Grosser Garten, eigener Tennis- und Kinderspielplatz. Mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer: **Ernst Müller.**

Hôtel „Zähringer Hof“

Solbad, Villingen i. Schw. 622d.16.3

Victor Kammerer

Tannenbrunn (Schwarzwald)

Gasthof und Pension „Germania“

in der Mitte zwischen St. Georgen und Schramberg, 690 m ü. M., inmitten idyllischer Tannenwälder mit zahlreichen Spaziergängen u. Ruheplätzen. Heilkräftiges Gebirgsklima. Gut eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche. Schöne Nebenzimmer mit Klavier. Reine Weine. — Pension von M. 3.50 an. 5296a.6.2

Es empfiehlt sich der **W. Reiser Karl Reiser.**

Brächtiger Landaufenthalt! Sommerfrische Zum Klosterhof.

Rings umgeben von Tannenwald, in herrlicher, ruhiger Lage, eine Stunde vom Kurort Röttelsch. Brächtiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige, besonders auch für Familien mit Kinder. Schöne Zimmer, gute Küche. Pensionspreis mit Mittags-Kaffee 4 M. 500a.3.3

Bei: **Adolf Flamm**, zum Klosterhof, Teleph. Nr. 4, Niederbreichach. 5296a.6.2

Mudau

450 m ü. d. M.

Hotel Engel, Edm. Hofmann,

der Neuzeit entspr. eingerichtetes Haus, herrliche Nadelholzwaldung, angenehme Sommeraufenthalts. Pension M. 3.50 inkl. Nachm.-Kaffee. Mässige Preise. Bäder. Fuhrwerk. Tel. Nr. 4.

Nordrach Luftkurort im badisch. Schwarzwald.

Prospekt durch den Kurarzt. 8991a*

Furtwangen, Höhenluftkurort Raben

1045—1150 m ü. M. 1/2 Stunde vom Bahnhof, 200 m ü. d. Stadt, am Höhenweg Furtwangen-Basel. Inmitten herrl. Tannenwaldungen; vollständig geschützte u. ruhige Lage. Beachtliche herrliche staubfreie Waldspaziergänge, grossart. Ausflüge. Für Erholungsbedürftige als vorzügl. Sommerfrische weithin bekannt u. bestens empfohlen. Eig. Landwirtshof. Prospekte gratis. Tel. 84. (4965a.6.4) Eigent. **C. Oskar Wehrle.**

Höhenluft-Kurhaus Neu-Eck

1000 m über d. Meer. Stat. Furtwangen, Post Glimbach. Schöne, sonnige, ruhige Lage an einem Hochplateau. Unvergleichliche Fernsicht. — Am Höhenweg Furtwangen-Basel. — Rendezvous der Touristen. Pension von 4 Mark an. Eigene Fuhrwerk. Mitteleuropa. Post, Telefon im Hause. **Besitzer: Alfred Straub.**

St. Blasien Hotel zur Krone

Altberühmtes Haus für Touristen u. Kurgäste. Elektr. Licht. Schattig. Garten. Restauration in Bier u. Gab. Wichtige Preise. 5060a.7.5

A. Bieger.

Hinterzarten 3000 Fuß über Meer.

3514a Höchstegelegene Station der Höllentalbahn. 4.3

Gasthof u. Pension „Zum Adler“

mit Dependancen, Bad und großem Speisesaal. Altes, bestrenomiertes Haus, bester Standort für Ausflüge in die Umgebung der Höllentalbahn, u. bequemer für Ausflüge zum Feldberg. Herrliche Tannenwaldungen. — Vorzügliche Küche, reelle Weine. — Mässige Preise. — Eigene Fuhrwerk. — Billige und gute Bedienung. — Winterport. — Zentralheizung. — Telefon Neustadt Nr. 60. Prospekte. **Alfred Riestler** Besitzer.

Bruderhalde bei Hinterzarten

860 Meter

Gasthaus u. Pension „Zur Löffelschmiede“

an der Fahrstrasse Titisee-Feldberg, unmittelbar am Wald gelegen. Von den Stationen Titisee 1 St. u. Hinterzarten 1/2 St. entfernt. Geschützte, ruhige Lage. Schöne Ausfl. zum Feldsee, Feldberg, Herzogenhorn, Zweiselbühl, Schluchsee, St. Blasien, Hochfirn, Wutachschlucht, Höllental, Ravennenschlucht, Weisstannenhöhe, Turner. Pension von 4 Mark an. Zweimalige Botenpost mit Titisee. Telefon Nr. 4. Elektr. Licht. (5145a) **Besitzer: Ad. Feser.**

BONNDORF

im bad. Schwarzwald, Luftkurort, 850 m über dem Meer. 4814a.10.4

Kurhaus

in allem Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung. Alpenausblick. Pension 4/5 u. 6 M. je nach Lage der Zimmer. Eigene Forellenfischerei. Prospekte gratis. **Bes. Adolf Vogt.**

Wehr, Baden, Strade Säckingen—Schopfheim

Telephon 5

Gasthaus zur Krone

Guteingeführtes, bürgerliches Haus, 7 Min. vom Bahnhof entfernt, den besten Geschäftsfreunden, Touristen u. Vereinen bestens empfohlen. Große Lokalitäten für Vereine. Schattiger Garten. Neu eingerichtete Fremdenzimmer. Reelle Weine, Forellen. Restauration zu jeder Tageszeit. Sortier am Bahnhof. 5049a.10.3

L. Schnarr.

Sanatorium Schloß Spetzgart bei Überlingen am Bodensee (Baden).

540 Meter über dem Meer, in herrlicher, wald- Erholung und reicher Lage mit Alpenpanorama. Auch zur Nachkur. Pysikalisch-diätetische Heilweise. Große Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheizung. Das ganze Jahr offen. Prospekt frei. Vollständige Pension inkl. ärztlicher Behandlung von 8 bis 12 Mk. je nach Lage des Zimmers. Leitender Arzt **Dr. Wilh. Seltz.** 2767a

Bad Sodenenthal

Radium, jod-brom-u. lithiumhaltige Solquellen, Lage inmitten bewaldeter Höhen, reinste Luft, beste Verpflegung. — Prospekte durch die Kurverwaltung 5102a.6.3

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Gausbach (Endstat. der Murgalbahn) Gasthof zum Waldhorn, Tel. Nr. 8. Mittenommiertes Haus, nächst des Bahnhofs. Veranda mit prächtiger Aussicht in das Murgtal und die neu angelegte Murgtalbahn.

Alpenkurhaus auf Sennis-Alp, 1400 m ü. M., 1000 m über dem Wallensee. Station Flims (Linie Zürich-Engadin). 49:2

Hotel zur Blume, Lauterburg i. Els. Schöne Fremdenzimmer. Großer und kleiner Gesellschaftssaal. Bekannt gute Küche.

Kandern, Luftkurort Oberprechtal 480 Meter über dem Meer, bad. Schwarzwald, Stat. Elzach u. Hornberg in dem naturschönen Elztal geleg.

Sanatorium Bergzabern. Herrliche Lage im Wasagebirge (Palz). Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren.

Ferienaufenthalt in der Schweiz! Pensionspreis bei 6 Tagen Aufenthalt Fr. 5.-

Solbad Landhaus Reichardt. Rappenau. Hübsche Fremdenzimmer - gute Verpflegung. - Mässige Preise. - Prospekt und nähere Auskunft durch den Besitzer.

Luft-Kurort Bergzabern. Kurhaus Behret. Bedeutend vergrößerter Saal. Vereinen und Gesellschaften besonders empfohlen.

FLIMS WALDHAUS UND DORF KURBADDEORT I. Ranges. Ausgedehnte Wälder. See mit grosser Badeanstalt!

Walzenhausen ob dem Bodensee Hotel Kurhaus. Sulfid- und Eisenwasser. Schöne Aussicht auf den Bodensee.

Luftkurort Bergzabern. Kurhaus Westenhöfer. Vorkostenloses Haus, direkt am Eingang der Philosophen-Bromenabte.

Lugano (Schweiz) Zentrum f. Ausflüge a. d. Ober-Ital. Seen. Deutsches Haus, J. Ranges bei Dampfschiffstation „Paradiso“.

Luftkurort Nagold an der Bahnhöhe Pforzheim-Caly-Horb-Freudenstadt und Nagold-Altensiege.

Hotel u. Pension Alpbach. Gastberg Schweiz Berner Oberland. Gefunde, ruhige Lage. Nahe Badlungen.

SOLBAD RHEINFELDEN (Schweiz) HOTEL KRONE. Solbäder, kohlensäure Solbäder (Naheimer Kur). Zentralheizung.

Wildbad. Hotel Kühler Brunnen. Gut bürgerl. Haus. Pension Nr. 5. - bis 6.50. Bad im Hause.

Ermatingen a. Bodensee Hotel Schloß Wolfsberg. Angenehmer Landaufenthalt. Schöner, malerisch gelegener Aussichtspunkt.

Ladis, Alpen-Fluthurort u. Schwefelbad, Tirol. Station Landeck; hochromantisch, mild, komfortabel, herrliche Waldspaziergänge.

Freudenstadt. Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges. 740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000.

Zürich Hotel Pelikan. Centralste, ruhigste Lage. Modernes Haus mit allem Comfort.

NORDERNEY Fernspr. 6. 200 Zimmer. Unmittelbar am Meere. Glasgedeckte Veranden.

Freudenstadt. „Kurhotel Jägerhof“ Freudenstadt. Schönste und ruhigste Lage in der Nähe des Waldes. Vorzögl. Verpflegung.

Luftkur am Sarnersee bei Luzern Sarnen Brünigbahn. Herrlicher Landaufenthalt.

Nordseebad Cuxhaven Seebad u. Luftkurort I. Ranges. Sommer u. Winter-Kurort. Warme u. kalte Seebäder.

Freudenstadt. Hotel u. Pension Röble. 5 Min. zum Wald, Pension 5-6 M. Neu, direkt am Wald.

Hotel Pension „Obwaldnerhof“ bei Thun. Pension 5.- frs. Familienarrangement, Comfort, Prospekt.

WANGEROOG Nordseebad. Prospekt versendet die Badekommission. Breiter Strand, ausgedehnte Wälder.

Luftkurort Baiersbronn Bahnhof-Hotel. (Wirt. Schwarzwald). Eleganter eingerichteter - Schöne Luft, Fremdenzimmer.

Sanatorium Oberwaid bei St. Gallen (Schweiz). inmitten eines grossartigen Naturparks in wunderbar schöner Lage mit herrlicher Rundschau auf den Bodensee und die Alpen.

Arendsee Ostseebad. Badefreizeit. Bahnstation Arendsee. Besuchsjahr 1909: 7646.

Luftkurort Hôtel Schönblick Baiersbronn. Perle des württemberg. Schwarzwaldes. Neu erbaut, direkt am Wald, 650 m hoch.

Goldiwil bei Thun Pension Blümlisalp. 1000 Meter ü. d. Meer. Das ganze Jahr offen. Zeitgenommiertes Haus in wunderlicher Landschaft.

Brunshaupten Fulgen. Ostseebad und klimat. Kurort. Schöne Seebäder. Quellwasserleitung. Direkte Bahnanbindung.

Luftkurort Solbad Bienenberg. Stärkste Sole des Kontinents. Wundervolle Fernsicht, geschützte, ruhige Lage.

Solbad Bienenberg. Basler Jura 500 m. Mässiger Pensionspreis. Prospekt gratis. Kurarzt Hr. Dr. Gutzwiller.

Brunshaupten Fulgen. Ostseebad und klimat. Kurort. Schöne Seebäder. Quellwasserleitung. Direkte Bahnanbindung.

Bekanntmachung.

Vom der Stiftung der Frieda Dienger, Ehefrau des Dr. Josef Dienger, sind auf 17. Juni d. J. 1065 Mk. verfügbar.
Diese Mittel sollen zur Unterstützung von Kindern (männlich oder weiblich) hiesiger christlicher Witwen verwendet werden, welche einen Beruf erlernen wollen, zu welchem die Kenntnis der alten Sprachen nicht erforderlich ist. Als Unterstützung sollen jährlich 100 bis 200 Mk., ausnahmsweise 300 Mk. gegeben werden, und zwar gewöhnlich auf 2 Jahre.
Bewerbungen um diese Unterstützungen sind längstens bis Samstag den 18. Juni d. J. unter genauer Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen.
Karlsruhe, den 1. Juni 1910.

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Kleinschmidt

Städtisches Bierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht
wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene 10 Mk.
7554 „ „ Kinder unter 14 Jahren 6 Mk. 10.4

Luff- u. Sonnenbad Karlsruhe

— südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes —
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit
Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.);
Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 7575*

Detektiv-Institut Baden-Baden

Stephanienstrasse 56
Direktion: Franz Lurk
besorgt gewissenhaft und diskret alle diskreten Angelegenheiten bei billigster Berechnung. 5048a

Werden Sie Redner!



Lernen Sie gross und frei reden!
Gründliche Ausbildung durch unsere bewährten Fernkurse für höhere Denk-, freie Vortrags- und Redekunst.

Unsere einzig dastehende, leicht fassliche Bildungsmethode garantiert die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob Sie in öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode gross, frei und einflussreich reden können. — Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekte kostenlos vom 901a.6.5
Verlag R. Halbeck, Berlin 419, Friedrichstrasse 243.

Eisschränke! Eisschränke!

Für Metzgereien, Restaurationen, Kantinen, Delikatess-Handlungen, Molkereien, Private etc. etc.



Grösstes Lager am Platze.
Billigste Preise.
Höchster Rabatt.
Prompte Bedienung.
Kataloge auf Wunsch.

Faß & Brenneisen, Karlsruhe, Durlacher-Allee 40. Telephon 1550.
Kühlanlagen u. Eisschrankfabriklager.

Autogene Schweiss-Anlagen

Vorzüge unserer Konstruktionen:

- Übersichtliche Anordnung.
- Stetige Betriebsbereitschaft auch nach längerer Unterbrechung.
- Hohe Gasausbeute aus grobstückigem Carbide.
- Keine Ueberhitzung im Entwickler und Gasraum.
- Gleichmässiger Gasdruck.

Spezialausführungen für alle Zwecke.

Hager & Weidmann, G. m. b. H.

Berg.-Gladbach 13 bei Köln.
Vertreter: Curt Rechler, Hofheim a. T.

Verkauf von Bauplätzen.

Zur Erstellung herrschaftlicher Etagehäuser (zulässig 3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der Maxaubahn-, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Bauplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195*



Eingang neuer Sendungen Herren-Strohhüte und Panama.

8803 Grosse Auswahl in allen Preislagen.
Gustav Nagel Nachf.
Spezialhaus moderner Herrenhüte 116 Kaiserstr. 116



Franz Mappes

172 Kaiserstrasse (zwischen Hauptpost u. Gerichtstr.)

Fahrräder.
Brennador etc.

Nähmaschinen.
Original-Victoria Gaid & Neu und Junfer & Kuh.

Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrik. Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.
Schnellreparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 18388

Erste Karlsruher Leiternfabrik

H. Raible, Bismarckstrasse 33.

empfehlen in jeder Grösse: Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schieleitern.

Messlatten u. Metallleitern in bester Ausführung.

Brettener Bauern Brot

per Laib 38 S.
2.1 empfiehlt 8556

Bucherer
in den bekannten Filialen.

Wachtung!!!

La Prima ganz harte hochf. Salami

großartiger Anschnitt, pikanter Geschmack, beste Dauer- u. Winterware, konzentriertes Fleisch aus bestem Rind-, Schweinefleisch.
Verlangen Sie. Sie bleiben freier Kunde! Bf. 105 Pfa. ab hier.
Radnahme, Diskret. 4684a
A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz, Antonplatz 8.

Möbel! Brautleute! Möbel!

Möbelfürer
wollen sich beim Einkauf von ganzen Einrichtungen u. Einzelmöbeln an

erklaffiges hiesiges Möbelhaus wenden. Zu billigen Kassapreisen werden die Möbel auf monatliche und jährliche Ratenzahlung zu den kulantesten Bedingungen, auch ohne Anzahlung, verabfolgt.

Offerten unter Nr. 8131 befördert die Exped. der „Bad. Presse“ 8.4

Anfeuerholz,

20 cm Rund od. feingehalt. loses, sowie alle sonst. Feingeh. Brennholzsorten liefert trod. u. gedeckl. Verlad. 6.6
W. Ulmrich, 5028a
Motor-, Säge- und Spalt-Betrieb, Wolfach, bad. Schwarzwald.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbittet 2107*
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Städtische Sparkasse Wiesloch.

Die Sparkasse Wiesloch mit Gemeindebürgerschaft nimmt Sparanlagen in Höhe bis zu 10 000 Mk. an und verzinst dieselben mit 4% Wiesloch, den 18. Mai 1910.

4924a.4.4 Der Verwaltungsrat: Burdhardt.

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität,
im Faß per Liter 24 Pfg.
in Flaschen per Liter 27 Pfg.

Reinnettenwein

(hochfeine Marke)
im Faß per Liter 32 Pfg.
in Flaschen per Liter 35 Pfg.

Fässer von 100 Liter an aufwärts werden 2 Pfg. per Liter billiger berechnet. 8186.5.2

Prompter Versand nach auswärts.

B. Finkelstein

Apfelwein-Großhandlung
Rhinheimerstr. 10. Telephon 510 u. 2875.

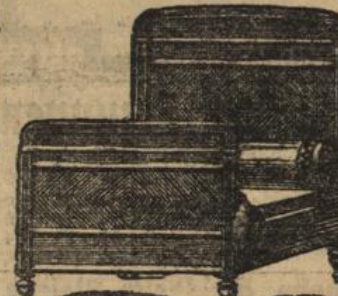
Bitte zu beachten!

Möbel jeder Art

von den einfachsten bis zu den elegantesten Wohnungseinrichtungen streng reell und billig!

Für Brautleute
ganz besond. günstige Gelegenheiten

Gebr. Klein
Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99, Franto-Lieferung. 7251.10.9



Grolichs Haar-Milch

neuerbesserte, bleifrei
verleiht ergrauten Kopf- und Barthaar dunkle Jugendfarbe. Der Erfolg ist geradezu frappierend! Haare und dicke Haare erhalten dunkle, dauernde Färbung. Grolichs Haar-Milch färbt nie ab und ist unschädlich. Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Büschchen.
Preis einer großen Flasche M. 4.60,
einer kleinen Flasche M. 2.35.

Rüchlich direkt von Joh. Grolich, „Zum weissen Engel“ Brunn.

Haupt-Depots in Karlsruhe: Karl Roth, Drogerie; E. Bieler, Friseur; D. Waerther, Friseur; Otto Fischer, Fideleit-Drog., Karlstr. 74; Julius Dehn Nachf., Inh. Karl Roth, Drogerie; Fritz Graf, Hebelstr. 23; Max Bloroth, Friseur, Luisenstr. 34.

Dieser



bürgt Ihnen dafür, das echte

Heinen's Mostyextrakt

für Ihren Hanstrunk zu erhalten. 5644a.3.1

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Vorrat 4 1/2 Meter bayrischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

Patentanwalt

Prof. F. Ant. Hubbach
Strassburg i. Elsa.,
Rosheimerstr. 16. 11201a*

Ihre Betten

bedenken Sie dauerhaft und billig aufgepolstert im Spezialgeschäft
Durlacher Allee 22. 834116.3.3

Beamte

können unter strengster Diskretion von einer erstklassigen Firma, ihren Bedarf an Seide, Kleiderstoffen, Tuch u. Buckskin, Teppich, Gardinen und Weißwaren unter bequemen Zahlungsbedingungen beziehen.
Offerten unt. Nr. 5248a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tapeten.

Naturrel-Tapeten b. 10 3/8f. an
Gold-Tapeten 20
in den schönsten u. neuesten Mustern.
Man bestelle kostenfrei Musterbuch Nr. 16. 1355*

Gebrüder Ziegler, Lindeburg.

Käufer und Teilhaber

Mk. 10000 bis 30000
suchen Kauf oder Beteiligung durch
A. Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 167.
Besuche und Rückfrage
kostenfrei.

Haus-Berkauf!

In bad. Städtchen mit großer Umgebung ist hübsches, malig geb. Wohnhaus mit Gas- und Wasserleitung, in schöner, vorteilhafter, freier Lage, Umstände halber billig zu verkaufen. Ans. Nr. 6000.— für einen

Rechtsanwalt

sehr geeignet, da bis jetzt keiner am Platze ist.
Off. Offerte unter Nr. 5377a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

15 fertige Diwan,

ganz neu, werd. unt. Garantie extra billig verkauft: schöne Stoffdiwan b. 28 Mk. an, hochf. Samtstoffdiwan b. 38, 42 u. 48 Mk. an, eleganten Stoffdiwan 55 Mk. Nur im Spezialgesch. R. Köhler, Poststr. 53, 2. Et. 923954.3.3

Kochherd

gut erhalten, mit Messing u. Kupferblech 1,10 breit, 72 tief, sowie eine große

Brautwagen

und ein 4-rädr. Handwagen günstig zu verkaufen. 8362.3.3
Kaiserstraße 76, im Café.

Ein Orchesterion

ganz neu, 75 cm breit, 2 m hoch, 1500 Mk. Anschaffungspreis wird sofort oder später billig abgegeben und kann deshalb in jede kleinere Wirtschaft gestellt werden, auch gegen Ratenzahlung. Offerten unt. Nr. 5598a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Grosse Einkaufsvorteile bietet

Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre

Berlin S. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158

Riesen-Teppich-Lager

aller Größen und Qualitäten
Sofa-Grösse 4, 5, 10, 15, 20 M.
Salon-Grösse 4, 5, 10, 15, 20 M.
Saal-Grösse 4, 5, 10, 15, 20 M.

Gardinen: Portieren: Möbelstoffe
Tischdecken: Teppiche usw.
Spezial-Katalog
mit ca. 650
Abbildungen gratis u. franko.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. Juni 1910.

Der Stadtrat hat Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin...

Die Entwürfe für das Großherzog Friedrich-Denkmal, die in der...

Das elektrotechnische Amt wird auf seinen Antrag ermächtigt, in...

Wegen Erwerbung eines 159 Qm. großen Teils des militärischen...

Die Großherzogliche Generaldirektion der Badischen Staatseisen...

Wegen Ernennung weiterer Stellvertreter des Gemeinderichters...

Der gemeinnützigen Gesellschaft für Milchgeschäft im Rheinland...

Für die Erweiterung des städtischen Rheinübergangs durch Anlage...

Das Tiefbauamt beauftragt, daß aus wirtschaftlichen und finanziellen...

werden, daß zwischen beiden eine Zwischenstufe eingeschaltet wird.

Der Verein der Rutschereibesitzer beabsichtigt, während des Schützenfestes...

Der Ortsgruppe Karlsruhe des alldeutschen Verbandes wird der kleine Festhallaal...

Zur Abhaltung der Genossenschaftsversammlung der Südwestlichen...

Ein Baugesuch (Erstellung eines Wohnhauses an der Rintheimer Straße)...

Die Stelle eines Ingenieurs beim städtischen Tiefbauamt wird dem...

Der Kunstlerin Ludwig Anie wird der städtische Platz, Ecke...

Vergehen werden: die Verlängerung von 5 Bogenlampenmasten...

Das Gesuch des Wirts Josef Beduzzi um Erlaubnis zur Verlegung...

Das Gesuch des Wirts Josef Beduzzi um Erlaubnis zur Verlegung...

Das Gesuch des Wirts Josef Beduzzi um Erlaubnis zur Verlegung...

Rintheimerstraße Nr. 57 zu erstellenden Gebäude werden, ersteres...

Bei der städtischen Sparkasse wurden im Monat Mai d. J. eingelegt...

Der Stadtrat dankt dem katholischen Arbeiterverein für die Einladung...

Geschäftliche Mitteilungen.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Die 55. ordentliche...

Was soll man im Sommer trinken? Von Alters her erfreuen sich die...

Im Reiche der Wohlgerüche. Wenn man mit der Eisenbahn den Hauptbahnhof...

DR. ROTH'S Phosphatin bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel

Stärke I für Stenlinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder...

Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung...

Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben und leicht verdaulich.

Vertrieb in der Droge, Metzger, Hof-Drog., Kofka, Drog. Salzer, Drog. Tscherning...

Garten- und Beranda-Möbel, Liegestühle, Korbstühle, Kinderwagen

empfehlen in schönster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

J. Hess, Kaiserstr. 123, Kinderwagen- und Sortwaren-Geschäft

Neue Salzgurken und feinst., neue Matjes-Heringe

Herm. Munding, Holl., Kaiserstraße 110. Telefon 1042.

Einspannerpferd, ungar. Fuchswallach, im besten Alter...

Herren-Fahrrad, wie neu, mit Freilauf, für 55 Mk. zu verkaufen.

Haus - Verkauf, in Bühl (Stadt) ist ein rentabl. geräum. Wohn- u. Geschäftshaus...

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Debanne, Bühl, Ringstraße 14, 1 Tr.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichstr. 21. 18382

NACH PROFESSOR GRAHAM: AMBROSIA BROD u. CAKES GERICKE-POTSDAM

Für Kaufleute! Geschäftshaus, in bester Lage, mit flott gehendem Geschäft...

Flaschenbierhändler! In Rastatt ist ein neu hergerichtetes Anwesen (Möbliches Wohnhaus) mit großem Hof...

Ein spannerpferd, ungar. Fuchswallach, im besten Alter, schöne Figur...

Herren-Fahrrad, wie neu, mit Freilauf, für 55 Mk. zu verkaufen.

Haus - Verkauf, in Bühl (Stadt) ist ein rentabl. geräum. Wohn- u. Geschäftshaus...

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Debanne, Bühl, Ringstraße 14, 1 Tr.

persil lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wascheide, alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden!

Eine sorgenfreie Existenz mit 4-6000 Mk. jährl. Einkommen bieten wir...

Ettlingen. Schön gebaute Villa mit 9 Zimmern, Ballon, reichlichem Zubehör...

Milchzucker garantiert chem. rein, lose und in Fasset empfindlich preiswert die Drogerie Wilh. Tscherning...

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Debanne, Bühl, Ringstraße 14, 1 Tr.

Kinderwagen, ein sehr gut für 20 Mk. zu verkaufen.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE, KAISERSTR. 101/103

Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Stilart Übernahme kompletter Aussteuern

Milchzucker garantiert chem. rein, lose und in Fasset empfindlich preiswert die Drogerie Wilh. Tscherning...

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Debanne, Bühl, Ringstraße 14, 1 Tr.

Kinderwagen, ein sehr gut für 20 Mk. zu verkaufen.

Stellen finden

Handlungsgehilfen welche Stellung suchen, sparen Zeit und Geld, wenn sie sich der Vermittlung des Kaufmanns Vereins Mannheim bedienen.

Detailreisender

Karlsruhe u. nächste Umgebung für Manufakturwaren und Möbelhandel gut bezahlte Stellung.

Bezirksbeamten

zu engagieren. Bewerbungen werden auch von Nichtfachleuten erbeten, welche vor Anstellung fachmännisch ausgebildet werden.

Vertreter

Für den Alleinverkauf eines hervorragenden, preiswerten Büro-Artikels wird repräsentable, redigewandter Herr mit guten Umgangsformen bei hohem Einkommen gesucht.

Mehrere Herren,

fleissig und unbescholten, erhalten feste Anstellung bei reuellem Unternehmen gegen Monatslohn.

Spengler

Ein junger, tüchtiger Mann sofort eintreten bei 5607a E. Fetterle, Spenglermstr., La Chaux-de-Fonds, Schweiz.

Polier,

tüchtiger, erfahrener, für große Eisenbetonbauten, der durchaus selbstständig arbeiten kann, für dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht.

Melker

Zum Eintritt auf 15. Juni suche ich zur Versorgung eines Viehstandes von 12 Kühen und einigen Stüd Jungvieh einen tüchtigen, zuverlässigen Melker, der gute Zeugnisse besitzt, bei gutem Lohn.

Reitburische,

guter Reiter, geb. Kavall., f. sofort oder 1. Juli gesucht. Gehaltsanpr. Zeugn., Bild an 5541a.6.4 Frhr. v. Noters, Rheinweiler, Waden.

Zu vermieten

Metzgerei-Laden zu vermieten. Im Zentrum der Stadt ist ein gr. Laden, worin seit langen Jahren eine gute Metzgerei betrieben wird.

Beretreter-Besuch.

Von einer leistungsfähigen Seifenfabrik wird zum Besuche der in Betracht kommenden Kundschaft, hauptsächlich Baderien, für Karlsruhe ein tüchtiger Beretreter gesucht.

Seifenbranche!

Eine süddeutsche, leistungsfähige Dampfseifenfabrik sucht für den Platz Karlsruhe einen tüchtigen Beretreter, welcher bei der einschlägigen Kundschaft eingeführt ist.

3-5 Mk. tägl. ständiger Verdienst!

Gesucht sofort an allen Orten arbeitsame Berionen zur Uebernahme einer Trikotagen- und Strumpfräderei auf unserer neuentwickelten Strickmaschine.

Gesucht nach Davos

40 bis 50 Malergehilfen auf dauernde Arbeit. Lohn beträgt laut dem m. d. Schriftl. Gewerkschaft über ganz Graubünden abgeklärten Tarif 78 Ct. per Std.

Putz.

Wir suchen noch einige tüchtige Garnierinnen für Herbst. Jahresstellung. Bezahlung solche, die im Kinderputz erfahren und auch im Verkauf tätig sein können.

Arbeiterinnen

zu sofortigem Eintritt gesucht. Dampfwaschanstalt August Pfäzner. Eine angehende

Kontoristin

zur Erledigung der Registraturarbeiten u. dergl. findet sofort Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 8490 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Lehrmädchen

gesucht. Schuhhaus C. Korintenberg, Kaiserstraße 118. 8618

Schuhmacher,

erfahrene Herren- und Damen-Arbeiter, sofort gesucht. 8558.2.2 Albert Heil, Erbprinzenstr. 2.

Tücht. Maschinenschloffer

welcher auch verfertigen kann und baucht, in landw. Masch. bewandert ist, und die mech. Werkstatt zu leisten hätte, für dauernde Beschäftigung gesucht.

Spengler

Ein junger, tüchtiger Mann sofort eintreten bei 5607a E. Fetterle, Spenglermstr., La Chaux-de-Fonds, Schweiz.

Polier,

tüchtiger, erfahrener, für große Eisenbetonbauten, der durchaus selbstständig arbeiten kann, für dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht.

Melker

Zum Eintritt auf 15. Juni suche ich zur Versorgung eines Viehstandes von 12 Kühen und einigen Stüd Jungvieh einen tüchtigen, zuverlässigen Melker, der gute Zeugnisse besitzt, bei gutem Lohn.

Reitburische,

guter Reiter, geb. Kavall., f. sofort oder 1. Juli gesucht. Gehaltsanpr. Zeugn., Bild an 5541a.6.4 Frhr. v. Noters, Rheinweiler, Waden.

Zu vermieten

Metzgerei-Laden zu vermieten. Im Zentrum der Stadt ist ein gr. Laden, worin seit langen Jahren eine gute Metzgerei betrieben wird.

Stadt. Arbeitsamt. Stadt, Arbeitsamt Karlsruhe. Jähringerstr. 100. Tel. 629. Geschäftszeit von 8-12 1/2 und 2-7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis: männlicher u. weiblicher Arbeitsnachweis; beidseitige je d. Besondere Abteilung, auch für Lehrvermittlung, den Haushalt.

Wohnungs-Bermittlung kleiner nachweis: Wohnungen und Schlafstellen.

Rechtsauskunftstelle: Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Rinderbermittler.

Sprechstunden über Rechtsangelegenheiten von 9-1 u. 3-7. Legenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invaliden- Versicherung), 18889.

Die Arbeits- und Wohnungsvermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird völlig kostenlos erteilt. Stadt, Arbeitsamt.

Mädchen gesucht für sofort oder per 15. ds. Mts. Körnerstraße 1, Ecke Kaiser-Allee, part. 824255.2.2

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlverworbene Mädchen i. garant. sol. Häuser. Frau Hofstadt-Cammerer Stuttgart. 5285a. Staatl. Inoffiziell. - Gebr. 1863

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei A. Braun & Co., Waldstraße 28. 8567

Geübte Papier-Sortiererinnen

bei gutem Lohn gesucht. Auch eine Anzahl Mädchen zum Anlernen werden noch eingestellt. 5585a. Solzschiff u. Papierfabriken. Aktien-Gesellschaft, Neustadt im Schwarzwald.

Stellen suchen

Wer wäre bereit, einen jungen strebsamen Mann zu einem tücht. Straßenbauausseher auszubilden? Näheres unter Nr. 5318a durch die Expedition der 'Badischen Presse'.

Hochbautechniker

26 Jahre alt, mit mehrl. Bau- und Büropraxis sucht auf 1. Juli Stellung. Offerten unter Nr. 5612a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Vertretungen!

Junger, tüchtiger Kaufmann übernimmt Vertret. allg. Art wie Delc. Fett, Zucker u. Weizen. Offerten unter Nr. 824202 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stelle-Gesuch.

Gewissenhafter, tüchtiger Mann sucht per sofort oder später Stellung als Verwalter, Aufseher, Einkäufer, Portier, oder sonstigen Vertrauensposten. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter 824025 an die Exped. d. 'Bad. Pr.'.

Für Gärtner.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, der 3 Jahre in größerer händlicher Gärtnerei tätig war und 1 Jahr eine Komologie besuchte, möchte zum sofortigen Eintritt als Gärtnergehilfe entsprechende Stelle. Offerten unter Nr. 5691a an die Exped. der 'Badischen Presse'. 3.3

Bewandtes Zimmermädchen

sucht in Kostatt Stellung auf 1. Juli. ct. möglich in Offiziershaus. Näheres bei Frau Hofmann, Karlsruhe, Waldhornstr. 54, part.

Besseres Fräulein,

37 J. alt, evang., sucht Stelle als Hauswirtschafterin per sofort oder 1. Juli. Selbige hat schon längere Jahre betriebl. Stellen bekleidet. Kenntnisse in Krankenpflege sowie Gartenarbeit vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Gehl. Offerten unter Nr. 5631a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu vermieten

Metzgerei-Laden zu vermieten. Im Zentrum der Stadt ist ein gr. Laden, worin seit langen Jahren eine gute Metzgerei betrieben wird.

Zu vermieten

Bermietungs-Büro Kornsand, Seidelberg, Bohlstraße 4, Kaiserstraße 56.

Geräumiger Laden mit Wohnung von 2 Zimmern u. reichl. Zubehör, zu jedem Geschäft geeignet, ist Scherrstraße 23, 1. Stod, auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres 8623.3.1 Ettlingerstraße 3, im Bureau.

Laden zu vermieten. Neubau Gladstraße 19 ist ein geräumiger Laden mit 3 Zimmer-Wohnung und reichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 8428* Näheres Mühlstraße 10. - Telephon 1928.

Laden zu vermieten. Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal mit anstehendem großem Zimmer (seit Jahren Filiale eines hem. Reinigungsgeschäftes) zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 2. Stod. 4768*

Durlacherstraße ist ein schöner großer Laden mit Wohnung für den Preis von 500.- per sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 81. 8577.2.2

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Zu vermieten

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Zu vermieten

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8145*

Kriegstraße 12, 3. Stod, ist eine schöne, sonnige 6 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein großes Magazin zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Welschstr. 37, 3. St.

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3

Zu vermieten Kurvenstrasse 19. V. ist eine schöne Zweizimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 5327a.3.3



Stadtgarten Festhalle.

Morgen Sonntag den 12. Juni, nachmittags 5 Uhr:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14. Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Liese.

Musik-Folge:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Unter dem Sternbanner, Marsch | Soufa. |
| 2. Nibel-ouverture | Bach. |
| 3. Divertissement a. d. Op. „Rienzi“ | Wagner. |
| 4. Herz und Liebe, Walzer | von Wien. |
| 5. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppe. |
| 6. Auf Wiedersehen, Lied (Solo für Trompete) | Liebe. |
| 7. Fantasie a. d. Oper „Arlene“ | Leising. |
| 8. a. Quand l'amour meurt, Valse Boston (Wenn die Liebe stirbt) | Crementier. |
| b. Quand l'amour renaît, Valse Boston (Wenn die Liebe neu erwacht) | |
| 9. Hoch Friedericiana Karlsruhe, Marsch | Liese. |
| 10. Ein Studentenkommer, Potpourri | Tzelle. |
| 11. Drei unten im Süden, Amerikanische Fantasie | Andleton. |
| 12. La Barcarolle aus Offenbachs „Hoffmanns- Erzählungen“ | Béras. |

Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzer 20 Pfg. Sonntige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 8611

Moninger-Garten

Heute Samstag den 11. Juni, 8 Uhr abends:

Operetten-Abend

gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14). Leitung: Königl. Obermusikmeister H. Liese. Eintritt à Person 20 Pfennig.

Kühler Krug.

Telephon Nr. 538. Direction: Paul Tenfcher.

Sonntag den 12. Juni:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dr.-Regts. Nr. 20. Leitung: Kgl. Obermusikmeister Köhn. 8625. Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Bei ungünstiger Witterung im großen Saale (20 Pfg. Eintritt).

Sonntag den 12. Juni im Café Bauer

abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr Oper- und Operetten-Abend

ausgeführt von dem Künstler-Quartett. Hermann Wolff. Eintritt frei. Angenehmer und kühler Aufenthalt auf der Terrasse. 8646

Turnberg Durlach.

Sonntag den 12. Juni, von 4 Uhr ab:

Konzert

der rühmlichst bekannten

Pforzheimer Schützen-Kapelle

unter Leitung ihres Musikdirektors K. Asch. Eintritt 30 Pfennig. 8637

Konzertbesucher haben auf der Bergbahn neben ermäßigtem Konzerteintrittspreise die Vergünstigung der Hin- und Rückfahrt auf einfache Fahrkarte.

NB. Sonntag vormittag konzertiert als Gäste auf einem Ausflug die ganze Kapelle des Badr. Inf.-Reg. 18 auf dem Turnberg.

Für jede Schwarzwaldführer sollte als treuer Begleiter nur der bekannte und äusserst beliebte

Schwarzwaldführer

von Dr. C. W. Schnars gewählt werden, weil er ausführlich und zuverlässig, sowie nach den neuesten Quellen bearbeitet ist und das beste und reichhaltigste Kartenmaterial enthält.

Das elegant in Leinwand gebundene, nur 2 Mk. kostende Buch ist 6551a soeben in 17. Auflage ausgegeben worden durch

Otto Weber Verlag, Heilbronn am Neckar. 22

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Kaltenbrunn in Oernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Vorgriff am Samstag den 18. Juni 1910, vormittags 10 Uhr, im Galtshaus zu Kaltenbrunn aus den Dienstbezirken Dürrensch, Protzenau, Kaltenbrunn und Rombach 11, 29, 41, 44, 54, 52 bis 102 nachverzeichnetes Holz: 13 Ster Buchen, 1127 Ster Kadelweiss und Krieglholz 1. bis 111. Kl. und 215 Ster Kadelweiss-Prügel. Die Forstwärte Laner in Dürrensch, Rheinhardt in Protzenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Papierholz-Versteigerung.

Groß. Bad. Forstamt Wolfach versteigert mit üblicher Zahlungsfrist am Samstag den 18. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, im Bahnhofsrestaurant zu Wolfach i. N.: a) aus Domänenwaldungen 1 u. II. u. III. Erzenbach bei Wolfach, IV. Rechtenberg bei Wolfach; 167 Ster Papierholz-Nollen u. Prügel. b) aus Distrikt I u. II Großer Wald und III Erzenbach: etwa 1300 Zentner Nadelholz des 1910er Sommertriebes. c) aus Distrikt III Erzenbach und IV Rechtenberg etwa 190 Zentner Nadelholz. Nähere Auskunft durch das Forstamt. 5636a

Größtes Spezialhaus in feinen Bürsten,

als: Zahnbürsten, Nagelbürsten, Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Taschenbürsten, Rasierpinseln; in feinen Kämmen,

als: Frisierkämmen, Staubkämmen, Stielkämmen, Taschenkämmen, Fantasiekämmen, Nadeln; 8450

Toilette spiegeln

Herm. Ries, Ecke Friedrichsplatz und Lammstrasse.

In kurzer Zeit vom Gesichtsausschlag

befreit durch 1822a Obermeyers herba-Seife

Bezeugen können hierdurch gerne, daß ich durch den Gebrauch Ihrer herba-Seife nach verhältnismäßig kurzer Zeit von einem lästigen Gesichtsausschlag befreit wurde. J. Baktine, Schirnfort, Mainz. Obermeyers herba-Seife zu haben in allen Apoth. u. Drog. à Stück 50 Pfg., 30% härteres Präparat (härtere Wirkung) Nr. 1.



Alleinige Fabrikanten J. F. Kammerer, chem. Fabrik 27.10 gegründet 1830 1005a Ludwigsburg. Erhältlich in allen besseren Geschäften.

Damen

finden diskret, freundl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privat- habitation, Kunitzingen bei Bretten



Moderne Peddigrohmöbel eigenes Fabrikat

in jeder Preislage. Anfertigung nach Zeichnung oder besonderer Angabe bei Verarbeitung von nur bester Qualität Peddigrohr. 8683

Fr. Riffel, Grossh. Hoflieferant, Waldstrasse 40a (Ludwigsplatz).

Als besondere Gelegenheit - 1 Posten Sonnenschirme

bedeutend unter Preis 208 Kaiserstrasse 208 Filiale der Strassburger Schirmfabrik V. Heupel. 5707a

Ehe

man nicht die Auskunft W. F. Krüger Karlsruhe, Adlerstr. 40

Heirats-Gesuch.

Weinbändler, mitte der 20er Jahre, kath., mit gutgehendem Geschäft, wünscht sich zu verheiraten. Fräulein, welches sich ein glückliches Heim gründen möchte, wolle sich unter Angabe der Religion, Alter und Vermögensverhältnisse unter Nr. 5638a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden. Gewerksmäßige Vermittler verbeten. Verbleibende Ehrenwache. 82

Musiklehrer,

alleinlebend, 50 Jahre alt, kath., sucht passende Partie. Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 5632a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse“ 22

Heirat.

Junge, intelligente Dame mit netter Ausstattung, jedoch ohne Vermögen sucht mit geb. verträglichem Mann bekannt zu werden, zwecks späterer Heirat. Nicht anonyme Offerten unter Nr. 524555 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 18377* Eheschließungen, England. Prospekt, E. 105* frei, verschl. 50 Pf Brock & Co., London, E.C., Queenst. 90/91

1. Hypothek.

Auf ein gut rentierendes Anwesen suche ich eine 1. Hypothek mit 50 000 Mk. = 45% der Schätzung. Geil. Offert. an J. Wetlich, Dertzenstraße 35. 8591

Ca. 40 000 Mark

1. Hypothek innerhalb 60% der amil. Lage zu üblichem Zins für beste Lage Zweck gesucht. Büchliche Vermittlung. Offert. an F. 500 hauptpostlagernd Karlsruhe. 8643

2000-3000 Mark

werden auf ein gut rentierendes Haus als 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offert. unter Nr. 524533 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamter in guter Stellung sucht

500 Mk. Darlehen gegen fache Sicherheit, guten Zins und Extra-Dotierung, von Selbstgeber. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. 5368 an die Exped. der „Bad. Presse“ 44

Zwei Fräulein suchen ein Darlehen v. 1500 Mk.

gegen gute Sicherheit. Geil. Offert. unter Nr. 524534 an die Exped. der „Bad. Presse“. Vermittler verbeten.

Wer leiht 60 Mark gegen Möbel?

Offerten unter Nr. 524530 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Beteiligung

mit 10-12 000 Mk. sucht gewissenhafter, umsichtiger Kaufmann, gejl. Alters, an einem soliden Geschäft zur lauff. Leitung. la. Referenzen. Geil. Off. unter Nr. 1526 an D. Frenz, Mainz. 5703a

Wer erlert Kurbelstickererei?

Bitte, geil. Offerte unter Nr. 524536 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Scheinwerfer- und Programm-Reklamen im Circus Schumann

werden preiswert angenommen. Jeden Nachmittags 5-7 Uhr im Cafe Nowack zu erfragen. Bergeheer, Reklamemacher. 8244/82



Ein grösserer neuer Bezug echter Panama-Hüte

zu den anerkannt billigen Preisen von Mk. 6.-, 8.-, 10.-, 12.- ist wieder eingetroffen.

Adolf Lindenlaub

Hut-Spezial-Haus. Kaisersstrasse 191. Rabattmarken.

Millionen Hausfrauen putzen mit Globus Putzextract

Bestes Metall-Putzmittel

Moderne Rohrmöbel

für Garten und Veranda empfiehlt A. Jörg, Karlsruhe, Kaiserplatz. Katalog gratis. NB. Reparaturwerkstätte für sämtliche Rohrmöbel. 8160.5.3

Otto Beyer's Eigenmarke

Hobkönigsburg M-75 pro Milde, Originalkiste 300 St. M-22 franco CIGARREN-VERSAND Otto Beyer, STRASSBURG

Otto Beyer's Eigenmarke

Hobkönigsburg M-75 pro Milde, Originalkiste 300 St. M-22 franco CIGARREN-VERSAND Otto Beyer, STRASSBURG

10368a